

Jahresbericht



Gedruckt auf Recyclingpapier

Impressum

Herausgeber: Studierendenvorkurs Erlangen-Nürnberg – Anstalt des öffentlichen Rechts
Gesamtverantwortlich: Mathias M. Meyer – Geschäftsführer
Redaktion/Layout: Abt. 5 – Sebastian Fischer, Milena Bergmann, Uwe Scheer | Abt. 7 – Martin Fürst
Autoren: Claudia Bauer, Sabine Eschelbach, Martin Fürst, Andrea Gerlach-Newman, Rüdiger Görlitz,
Prof. Dr. Tobias Huep, Joachim Jahn, Brigitta Kunert, Stephanie Mauckner, Daniel Mebert,
Mathias M. Meyer, Vanessa Milutinovic, André Müller, Robert Piatka, Uwe Scheer

Kontakt: Hofmannstr. 27 – 91052 Erlangen | Tel: +49 9131 8002 - 0
www.werkswelt.de – E-Mail: info@werkswelt.de

Fotos: Studierendenvorkurs Erlangen-Nürnberg
Auflage: 450

Titelbild: Gruppenraum in der neuen Kinderkrippe Hofmannstraße in Erlangen



Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg

Wir versorgen Studierende in
Mittelfranken, Eichstätt und Ingolstadt

www.werkswelt.de

2024

Anlagen

<i>1 Organe des Studierendenwerks</i>	54
<i>2 Organigramm des Studierendenwerks</i>	56
<i>3 Die Arbeit des Studierendenwerks in Zahlen</i>	57
<i>4 Bilanz 2024</i>	58
<i>5 Gewinn- und Verlustrechnung 2024</i>	60
<i>6 Anteil der (geförderten) Antragstellenden und voll bzw. elternunabhängig geförderten Antragstellenden im WiSe 2023/24 und im SoSe 2024</i>	61
<i>7 Wohnplätze in den Wohnobjekten des Studierendenwerks</i>	62
<i>8 Essenszahlen der Hochschulgastronomie 2024</i>	63

Inhalt

Zum Jahresbericht	6
Gremien	10
Amt für Ausbildungsförderung	12
Studentische Rechtsberatung	14
Psychosoziale Beratungsdienste	16
Wohnen, Bau & Technik	20
Hochschulgastronomie	24
Allgemeine Verwaltung	28
Personalstelle	32
Kommunikation	34
Kultur & Internationale Partnerschaften	36
Studieren mit Kind	38
IT, Organisation und Revision	40
Personalrat	44
Schwerbehindertenvertretung	46
Arbeitssicherheit	48
Gleichstellung	50
Betriebliches Gesundheitsmanagement	51
Datenschutz	52

2024

Neubau der dreigruppigen Kita Hofmannstraße in Erlangen

Neubau des Wohnheims mit zweigruppiger Kita in der Maximilianstraße Nürnberg

Veganes und vegetarisches Angebot weiter ausgebaut

Januar

- Offene Bühne „Musenhäppchen“ findet in Erlangen und Nürnberg statt
- Internationaler Austausch mit der Technischen Universität Ost-rava (Tschechien) in Nürnberg. Themen: Vegane/vegetarische Verpflegung, Wohnplatzver-gabesystem und Betreuung von Studierenden in Wohnheimen

Februar

- Richtfest für den Bau eines Wohnheims mit zweigruppiger Kita an der Maxi-milianstraße in Nürnberg
- Flashmob in der Mensa Lange-marckplatz, initiiert durch die Sambagruppe „Tropicaleiza“ aus der Erlanger Partnerstadt Riverside (USA)

März

- Ab sofort täglich frische Pizza in der Mensa Insel Schütt

April

- DSW-Einkaufsfach-tagung in Nürnberg
- Fachschaft Infor-matik der TH Nürnberg enga-giert sich und streicht Aufent-haltsraum vor der Cafeteria „Come IN“
- Cafeteria Univer-sitätsbibliothek öffnet während des Sommerse-mesters auch samstags

Mai

- Mensaaktion „Leaf to Root - vom Blatt bis zur Wurzel“
- Internationaler Austausch mit der AGH Univer-sität Krakau in Erlangen
- Internationaler Austausch mit dem CROUS Rennes Breta-gne, 40 Jahre Partnerschaft

Juni

- Langjähriger Studierenden-werks-Ge-schäftsführer Heinz-Dieter Zimmermann wird 90
- Mensaaktion zur Fußball-EM mit Tippspiel auf Instagram
- 29. BAföG-Novelle mit Ver-besserungen und Erhöhungen ab Herbst 2024 angekündigt
- Mensateria in Nürnberg öffnet während der Prüfungsvor-be-reitung auch samstags

Juli

- Mensaaktion „Mensa goes Indien“ in der Mensa Langemarckplatz
- Der Aufschlag für Milchalternativen entfällt in allen Einrichtungen
- Online-Beratung zum BAföG-Weiterförderungsantrag
- Offene Bühne „Musenhäppchen“ findet in Erlangen statt
- Mensaaktion nach Kriterien der Masthuhn-Initiative
- Umfassende Systemumstellung im Amt für Ausbildungsförderung

August

- Mensa Langemarckplatz erneut von PETA mit drei Sternen ausgezeichnet

September

- „Faire Woche“ in den Mensen mit Kreativaktion

Oktober

- Gemeinsame Absichtserklärung zu Bildungsangeboten in der Nürnberger Innenstadt
- Lauf gegen Krebs mit insgesamt 239 gelauenen Runden unserer 26 Teilnehmenden
- Mensaaktion „Tierwohl aus unserem Sortiment“ in Erlangen, Nürnberg und Ingolstadt mit Verkostungsaktion und Informationsstand aus der „Initiative Tierwohl“
- „Too Good To Go“ Testphase in Erlangen startet

November

- Offene Bühne „Musenhäppchen“ findet in Nürnberg statt
- DSW-Fotoausstellung „Mein Raum“ gastiert in der Mensa Langemarckplatz

Dezember

- Kinderkrippe Hofmannstraße wird nach zweijähriger Bauzeit in Betrieb genommen



„War das Wort des Jahres 2023 laut der Gesellschaft für deutsche Sprache noch „Krisenmodus“, was 2023 sicher den Nagel auf den Kopf getroffen hat, so könnte, passend zur Situation in unserem Studierendenwerk für 2024, das Wort „Perspektive“ zum Wort des Jahres gekürt werden!“

Mathias M. Meyer
Geschäftsführer

Zum Jahresbericht

Erstmals sind wir zumindest nominell auf Platz vier unter den deutschen Studierendenwerken. Rund 75.000 Studierende waren im Wintersemester 2024/25 in unserem Betreuungsbereich eingeschrieben. Wir betreuen elf Hochschulen bzw. Universitäten in dreizehn Städten in drei Regierungsbezirken. Neben Mittelfranken und Oberbayern ist nun auch Neumarkt in der Oberpfalz dazugekommen!

Unser Studierendenwerk hat im Jahr 2024 zweckgebundene Landeszuschüsse in Höhe von insgesamt EUR 5.932.172,16 erhalten. Insgesamt erhöhten sich die Landeszuschüsse um TEUR 1.283,74 (+ 27,62 %). Es wurden rund 23,11 % der betrieblichen Aufwendungen durch Zuschüsse (inkl. der Vollkostenerstattung für das Amt für Ausbildungsförderung und den BayKiBiG-Zuschüssen) gedeckt. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde den bayeri-

schen Studierendenwerken vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst aus dem Sonderprogramm „Studentisches Wohnen“ im Jahr 2024 einmalig 50,00 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Unser Studierendenwerk hat aus dem Programm am 31. Oktober 2024 einen Anteil in Höhe von TEUR 11.000 erhalten. Danke an dieser Stelle schon einmal an unser Wissenschaftsministerium und das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr für die exzellente Unterstützung, bitte nicht nachlassen! Unser Studierendenwerk braucht nachhaltige und vor allem verlässliche Unterstützung, um auch die zahlreichen Zukunftsprojekte der Hochschulen, deren zeitlicher Ablauf sich ständig verändert, zu stemmen!

Diese werden von uns im Hinblick auf den Wohnheimbau und die Planung gastronomischer Einrichtungen intensiv begleitet und unterstützt. Zwar ist die durchschnittliche Zahl der Studierenden im Jahr 2024 nochmals leicht angestiegen (+ 2,16 %), jedoch wird in Bayern im Jahr 2025 eine Reduzierung der Gesamtzahl der

Unser Betreuungsgebiet 2024



Studierenden um rund 5 % erwartet. Grund ist die Rückkehr zum neunstufigen Gymnasium im Freistaat, die einen fehlenden Abiturjahrgang zur Folge hat. Wir erwarten deshalb eine Schmälerung der Einnahmen aus den Semesterbeiträgen, die im Berichtsjahr immerhin fast 25 % der Gesamterlöse betragen und vermuten für manche Standorte auch Auswirkungen auf die Nachfrage in der Hochschulgastronomie.

In Bezug auf die Zusammensetzung der Studierenden ist insbesondere die starke Zunahme internationaler Studierender (Sommersemester 2024 + 15,45 %, Wintersemester 2024/25 + 13,79 %), die vom Bayerischen Wissenschaftsministerium gezielt gefördert wird, eine Herausforderung.

Internationale Studierende sind häufig in ihrem ersten Semester nicht vor Ort, denn sie bekommen ihr Visum nur bei Nachweis eines Wohnsitzes. Dementsprechend gibt es ein großes Interesse vonseiten der Politik und den Hochschulen, Wohnraum für internationale Studierende zu beschaffen. Aus Gründen der Gleichbehandlung können internationale Studierende jedoch nur anteilig mit den auswärtigen deutschen Studierenden bei der Vergabe der Wohnheimplätze berücksichtigt werden. Ferner gilt es, materielle Bedürftigkeit nachzuweisen.

Die Nachfrage im Bereich der Hochschulgastronomie hat sich im Berichtsjahr auf 84,6 % der im Vor-Corona-Jahr 2019 ausgege-



Studierendenzahlen im Betreuungsgebiet

Ausbildungsstätte	WiSe 2024/25	SoSe 2024	WiSe 2023/24
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	40.996	37.752	39.568
Hochschulort Erlangen	31.008	28.901	29.703
Hochschulort Nürnberg	9.988	8.851	9.865
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	12.629	11.295	12.498
Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	4.929	4.475	4.876
Hochschulort Eichstätt	3.994	3.677	4.095
Hochschulort Ingolstadt	935	798	781
Technische Hochschule Ingolstadt	8.242	7.388	7.607
Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Ansbach	4.027	3.610	3.926
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	1.956	1.728	2.005
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.229	1.064	1.219
Hochschule für Musik Nürnberg	493	412	448
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	316	306	324
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	116	105	109
Technische Universität Nürnberg	62	22	18
gesamt	74.995	68.157	72.598



Trotz außergewöhnlicher Zeiten zeigt sich in der Glaskugel durch das große Engagement und die Unterstützung unserer politischen Verantwortlichen ein Silberstreif am Horizont...

benen Essen gesteigert und erhöhte sich zum Vorjahr um 4,5 %. Auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 sehen wir weiter eine Steigerung der Essenzahlen im Vorjahresvergleich in Höhe von durchschnittlich 8,1 %. Die Erhöhung des Mensazuschusses unterstützt unser Bemühen, an möglichst vielen Hochschulstandorten und auch zu späterer Stunde oder am Wochenende eine warme Mahlzeit auszugeben. Nach wie vor bereitet uns allerdings der Mangel an qualifiziertem Personal erhebliche Schwierigkeiten. Um eine diesbezügliche Entlastung zu erreichen, haben wir an den Standorten Mensa Langemarckplatz und Mensa Süd mittlerweile ein KI-basiertes Self-Checkout-System etablieren können, das mit einer Kamera die ihm antrainierten Speisen erfasst. Bei besonderem Personalnotstand hilft uns auch Leihpersonal. Die Ausgaben hierfür haben sich im Bereich Hochschulgastronomie im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 62,97 auf TEUR 169,31 erhöht.

Unsere Bauaktivität befindet sich derzeit auf einem Allzeithoch. Während die Kindertagesstätte Hofmannstraße bereits im Dezember 2024 bezogen wurde und nun die Außenanlagen hergestellt werden, steht der Neubau des Wohnheims in der Maximilianstraße mit 171 Wohnplätzen und der Kindertagesstätte mit 24 Betreuungsplätzen vor der Vollendung. Bis zum Wintersemester 2025/26 wird eine vollständige Nutzung erreicht werden. Gleichzeitig schreitet der bestellte und von der Bauträgerfirma im Dezember 2024 begonnene Wohnheimneubau in der Lutzstraße in Ingolstadt mit 231 Wohnplätzen voran. Der Rohbau wird wahrscheinlich bereits Ende Mai 2025 fertiggestellt und die Vermietung ist ab dem Sommersemester 2026 geplant. Auf dem seit dem Jahr 2022 brachliegenden Grundstück in der Avenariusstraße wird ein Modulbau erstellt. Hierfür hat das Studierendenwerk im Februar 2025 den Vertrag mit einem Totalunternehmer abgeschlossen. Es werden bis Ende des Jahres 2027 341 Wohnplätze geschaffen. Der Umbau des Gebäudes Nr. 4 der ehemaligen Lassigny Kaserne in Neuburg an der Donau wird vor-

aussichtlich bis Ende des Jahres 2025 abgeschlossen. Hier entstehen noch 27 weitere Wohnplätze. Derzeit laufen auch die Planungen für die Generalsanierung des Wohnheims St. Peter. Bis Jahresende 2025 soll zunächst mit dem ersten von sechs Häusern als Musterprojekt begonnen werden. Voraussichtlich haben wir dann bis Ende des Jahres 2026, spätestens bis Anfang 2027, 770 neue Wohnplätze geschaffen und die Betreuungsplätze der Kindertagesstätten auf insgesamt 96 erhöht.

Danksagung

Unser Studierendenwerksteam zeichnete sich auch in diesem Jahr durch sein außergewöhnliches Engagement und seine vielfältigen Kompetenzen aus. Durch den Einsatz aller aktiven Kolleg*innen wird die positive Außenwirkung unseres Studierendenwerks geprägt und die soziale Infrastruktur für unsere Studierenden geschaffen, die das Studieren in unserem Betreuungsbereich richtig attraktiv macht. Das Engagement, die Herzlichkeit und die Professionalität unserer Teams aus allen Abteilungen tragen maßgeblich dazu bei, dass Studieren gelingt.

Dass uns neben einer deutlichen Erhöhung des Mensazuschusses für das Berichtsjahr auch Mittel zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Studierendenwerke erreichten, ist genau die zusätzliche Unterstützung, dank derer wir zukünftig Neubau- sowie Sanierungsprojekte angehen können. Unser aufrichtiger Dank geht hier an Herrn Staatsminister Markus Blume sowie die uns betreuenden Referate des Wissenschaftsministeriums für den außerordentlichen Einsatz.

Die substantielle Verbesserung der Wohnheimbauförderung durch das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr auf ein zeitgemäßes Niveau ist ein wesentlicher Schritt, der sehr dazu beiträgt, dass wir zukunftsfähig aufgestellt sind. Mein ganz herzlicher Dank geht hier an Herrn Staatsminister Christian Bernreiter und das uns unterstützende Team aus dem Bauministerium!

An dieser überaus erfreulichen Entwicklung hat auch der Ausschuss Wohnen, Bau und Verkehr des Bayerischen Landtages unter der Leitung von Herrn MdL Jürgen Baumgärtner großen Anteil. Auch Herrn MdL Jochen Kohler ist an dieser Stelle zu danken. Im Ausschuss wurde in einem besonderen Maße wertschätzend Interesse an unserer Arbeit gezeigt, verbunden mit der Unterstützung für die Studierendenwerke.

Ausdrücklich hervorheben möchte ich die ehrenamtlichen Mitglieder der Vertretungsversammlung und deren Vorsitzenden Prof. Dr. med. Dr. h.c.mult. Friedrich Paulsen (FAU) sowie die

ehrenamtlichen Mitglieder unseres Verwaltungsrats unter dem Vorsitz von OHM- Kanzlerin Andrea Gerlach–Newman. Wir danken ganz herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die engagierte Unterstützung und die wertvollen Anregungen, die unsere Arbeit stets erleichtern und bereichern.

Erfrischend auch die kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen unserer Universitäten und Hochschulen, die uns immer bei den spannenden Entwicklungen beratend hinzuziehen.

Den Studierendenvertretungen und unserem Personalrat gilt unser Dank für die konstruktiven und wichtigen Impulse zur gemeinsamen Arbeit. Dadurch sind wir in der Lage, uns kontinuierlich zu verbessern – zum Wohle aller Studierenden und Beschäftigten.



Mathias M. Meyer
Geschäftsführer

↑
206.914.475
EUR

Bilanzsumme 2024

1.977.409

Essenszahl 2024. Vorjahr: 1.891.454

↑
4,5 %

Anstieg der Essenszahlen 2024

Krönender Abschluss des Jahres: Zusage für den Bau des neuen Wohnheims Lutz21 in Ingolstadt





„Durch kontinuierliche Weiterentwicklung und Engagement bleibt das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg ein unverzichtbarer Partner für die Studierenden. Die erfolgreiche Unterstützung der Studierenden ist allen ein Anliegen.“

Andrea Gerlach-Newman

Kanzlerin der **ohm** Technische Hochschule Nürnberg
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Gremien

Ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in den Gremien – der Vertretungsversammlung und des Verwaltungsrats – wäre eine erfolgreiche Arbeit des Studierendenwerks nicht immer möglich. Wir bedanken uns daher besonders herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung sowie die vielen positiven Anregungen.

Die personellen Zusammensetzungen der Gremien sind im Anhang dieses Jahresberichts aufgeführt.

Vertretungsversammlung

Die Vertretungsversammlung nimmt nach Art. 117 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) folgende Aufgaben wahr:

- Wahl und Abwahl des Verwaltungsrats,
- Entgegennahme des Jahresberichts der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und des Jahresabschlusses,
- Entgegennahme des Berichts über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung.

Gemäß Art. 117 Abs. 2 BayHIG entsendet jede Hochschule, für die das Studierendenwerk zuständig ist, ein Mitglied der Hochschulleitung, zwei Professorinnen oder Professoren, drei Studierende, die Beauftragte oder den Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst der Hochschule und die Beauftragte oder den Beauftragten für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung der Hochschule.

Die Vertretungsversammlung tagt nicht öffentlich – § 4 Abs. 4 der Verordnung über die bayerischen Studentenwerke (StudWV) – und tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Die diesjährige Sitzung fand am 6. November in Erlangen statt. Tagesordnungspunkte waren die Wahl der oder des Beauftragten für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen einer Hochschule und deren Verhinderungsververtretung sowie die Wahl der oder des Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst einer Hochschule als Verhinderungsververtretung in den Verwaltungsrat, der Bericht der Vorsitzenden des Verwaltungsrats und die Entgegennahme des Berichts über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung und des Jahresberichts 2023 mit Jahresabschluss. Eine Nachwahl war notwendig geworden, da zur regulären Wahl des Verwaltungsrats im Vorjahr mangels Kandidatinnen bzw. Kandidaten nicht alle Personengruppen nach Art. 118 Abs. 3 BayHIG gewählt werden konnten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat prüft nach Art. 118 Abs. 1 & 2 des BayHIG den Jahresabschluss. Darüberhinaus beschließt er über:

- den Wirtschaftsplan,
- die Bestellung der Wirtschaftsprüferin oder des Wirtschaftsprüfers,
- die Entlastung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers aufgrund des geprüften Jahresabschlusses,

- die Bestellung und Entlassung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und der Stellvertreterin oder des Stellvertreters,
- den Erwerb, die Belastung und die Veräußerung von Grundvermögen,
- Satzungen nach Art. 121 Abs. 2 und 3.

Gemäß Art. 118 Abs. 3 BayHIG setzt sich der Verwaltungsrat zusammen aus zwei Personen aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren sowie der Mitglieder der Hochschulleitungen, drei Studierenden, einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, einer Vertreterin oder einem Vertreter des Personalrats des Studierendenwerks, der oder dem Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst einer Hochschule und der oder dem Beauftragten für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung einer Hochschule.

Laut § 5 Abs. 4 StudWV tritt der Verwaltungsrat mindestens zweimal jährlich zusammen. Die Sitzungen fanden 2024 am 5. Juli und am 29. November statt. Der Jahresabschluss 2023 wurde in der Sitzung im Juli durch den Wirtschaftsprüfer erläutert und die Geschäftsführung im Anschluss einstimmig entlastet. Des Weiteren erfolgte der einstimmige Beschluss über den Erwerb von Grundvermögen am Standort Ingolstadt. In der Sitzung am 30. November wurde der Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr einstimmig beschlossen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung führt die Geschäfte des Studierendenwerks, soweit nicht die Zuständigkeit der Vertretungsversammlung oder des Verwaltungsrats begründet ist.

Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin ist Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte des gesamten Personals. Mit Ausnahme der Stellvertretung stellt der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin im Rahmen des Wirtschaftsplans die Beschäftigten des Studierendenwerks ein und entlässt sie.

Die Geschäftsführung hat den Vollzug rechtswidriger Beschlüsse und Maßnahmen des Verwaltungsrats auszusetzen und das zuständige Ministerium zu unterrichten.





„Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Veränderung.“

**Silke Kunkel
& Stephanie Mauckner**
Abteilungsleitung
Ass. jur.

Ausbildungs- förderung

Die 29. BAföG-Novelle brachte einige grundlegende Neuerungen für Studierende sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Amtes. Die Fristen für die Vornahme eines Fachwechsels bzw. Ausbildungsabbruchs verschoben sich um ein Semester nach hinten. Das gibt den Studierenden etwas mehr Raum, um ihre Studientscheidungen zu überdenken und zu korrigieren.

Neu hinzugekommen ist das Flexibilitätssemester (Überschreitung der Förderungshöchstdauer ohne Notwendigkeit eines Grundes) und die Studienstarthilfe (Zuschuss von 1.000 € für unter

25-jährige mit Sozialleistungsbezug). Auch neu ist, dass das Einkommen von Geschwistern des Antragstellers erst ab deren Volljährigkeit relevant wird. Die Einkommensfreibeträge wurden ebenso wie die Bedarfsätze angehoben.

Auch die Vorbereitungen für die Einführung der eAkte schritten voran. Im Fachverfahren BAFSYS wurde das DMS eingeführt und es erfolgte ein Umzug der Daten vom Rechenzentrum Regensburg zum Rechenzentrum nach Frankfurt. Wir haben für jede Geschäftsstelle jeweils einen Hochleistungs-scanner beschafft. Der Beginn der Nutzung des Scanners und damit

der Start in die eAkte verschob sich jedoch, da das Studierendenwerk Regensburg, welches die IT für alle Bayerischen BAföG-Ämter bereitstellt, durch den Rechnungshof intensiv geprüft wurde. Dies verlangte die volle Arbeitskraft der Regensburger IT-Abteilung.

Die Revision durch das Bayerische Ministerium für Wissenschaft und Kunst prüfte auch in diesem Jahr die Arbeitsweise des Amtes. Das Thema im Jahr 2024 war die Weiterleistung und der Vorschuss. Es gab keine wesentlichen Beanstandungen – wie immer.

Neu seit September 2024: Insgesamt 260 Anträge auf Studienstarthilfe



Die Prüferin des Ministeriums lobte die insgesamt gute Arbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Amtes.

Der für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angebotene Englisch-Auffrischkurs wurde von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit viel Freude und Spaß besucht.

Das Amt in Zahlen:

Im Jahr 2024 gingen die Antragszahlen erwartungsgemäß zurück. Die durch die Corona-Sonderregelungen verlängerte Förderung von vielen Studierenden läuft nun aus.

Im Wintersemester 2024/2025 gingen bis März 2025 insgesamt 9.144 Anträge auf Ausbildungsförderung ein. Das sind 9,98 % weniger als im Vorjahr. Hinzu kamen insgesamt 260 Anträge auf Studienstarthilfe, sodass insgesamt 9.404 Anträge zu bearbeiten waren.

Bei den insgesamt 3.397 eingegangenen Erstanträgen gab es einen Rückgang von -9,94 % im Vergleich zum 31.03.2024.

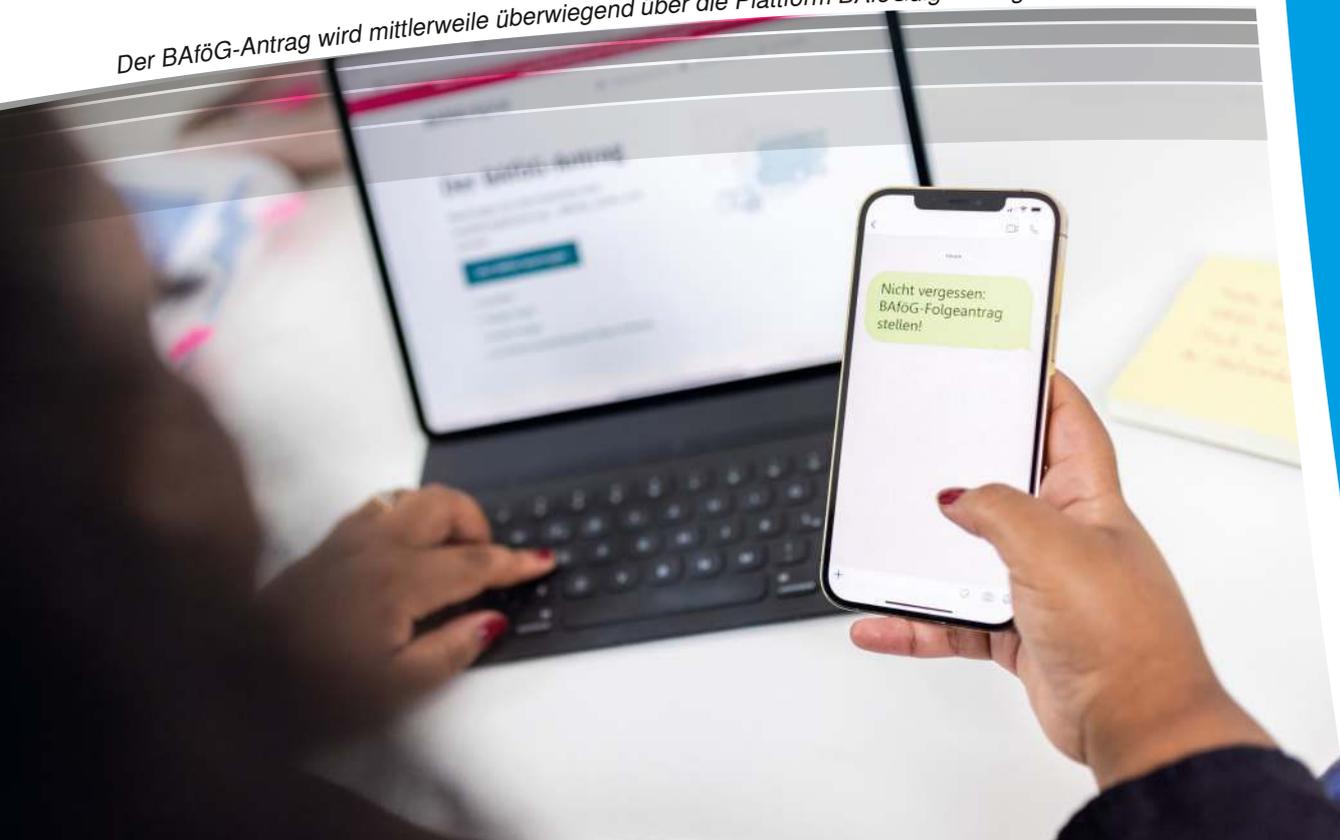
Bei den Weiterförderungsanträgen waren es mit insgesamt 5.747 Anträgen 9,99 % weniger Anträge als im Vorjahr.

Im Jahr 2024 gingen 412 Widersprüche ein. Im Vorjahr waren es 274 Widersprüche. Die Anzahl der Klagen betrug im Jahr 2024 54, das sind 17 mehr als im Jahr 2023.

Anträge im Wintersemester 2024/25 vs 2023/24



Der BAföG-Antrag wird mittlerweile überwiegend über die Plattform BAföGdigital eingereicht



„Schwerpunkt der Beratung ist weiterhin das Mietrecht, was besonders für internationale Studierende eine wichtige Stütze ist.“

Rechtsberatung

Die studentische Rechtsberatung in Nürnberg und Erlangen verlief auch im abgelaufenen Jahr 2024 erfolgreich als Online-Format mit zwei festen Terminen am Montag und am Donnerstag, in denen dann auf der Plattform „BigBlueButton“ eine Live-Beratung „Face-to-Face“ stattfindet. Diese Form der Beratung wird sehr gut von den Studierenden angenommen. Die Plattform funktioniert weitgehend störungsfrei. Nach wie vor unbefriedigend ist es, dass das Programm keine Möglichkeit bietet, Dokumente über den Bildschirm zu teilen. In

vielen Fällen werden Dokumente per Mail angenommen und die Anfrage per Mail beantwortet (rechtsberatung@werkswelt.de).

Inhaltlich sind die Gegenstände der Beratung gleichgeblieben mit dem Schwerpunkt im Mietrecht. Neben dem Mietrecht nimmt das Hochschul-, insbesondere das Prüfungsrecht sowie das Arbeitsrecht und das allgemeine Vertragsrecht den größten Raum ein. In allen Beratungsfeldern ist weiterhin ein hoher Anteil ausländischer Studierender festzustellen. Für die ausländische Community ist die Beratung eine wichtige Stütze, um sich im studentischen Alltag zurechtzufinden.

vom häuslichen Umfeld oder von unterwegs führen, zudem kann ein höherer Grad an Anonymität gewahrt werden. Die Rechtsberatung wurde 2024 ausschließlich durch Herrn Prof. Dr. Tobias Huep geführt.

Zu danken ist an dieser Stelle zunächst Frau Beck als stets verlässliche Ansprechpartnerin für die stets angenehme Zusammenarbeit im letzten Jahr. Dank gilt aber auch dem technischen Support, insbesondere Herrn Fischer, bei der Umsetzung der Online-Lösungen und seiner kontinuierlichen Unterstützung.

Prof. Dr. Tobias Huep

Rechtsberater Prof. Dr. Tobias Huep



Die Gesamtzahl der Beratungen lag im Jahr 2024 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Online-Beratung ermöglicht es, insgesamt mehr Anfragen zu bearbeiten. Die Studierenden wiederum können die Beratungen





Rüdiger Görlitz
Abteilungsleiter
Dipl.-Psychologe

„Unser Ziel ist es, die psychosoziale Versorgung der Studierenden jederzeit aufrecht zu erhalten, stetig zu verbessern und auf die Anforderungen abzustimmen. Das geht nur gemeinsam, mit viel Herzblut und Engagement.“

Psychosoziale Beratungsdienste

Mit Tradition im Rücken weiter Richtung Zukunft

Den Rückblick auf das Jahr 2024 möchten wir diesmal vom Ende her und persönlich beginnen: Zum Schluss des Jahres wurde das Team der Psychologischen Beratung in Erlangen aufgrund einer kurzfristig entstandenen Vakanz durch die im Hause wohlbekannt und hochgeschätzte Kollegin Marita Luger, vormals langjährige Abteilungsleiterin und eine der ersten Psychologinnen der Beratungsstelle seit Anbeginn der frühen 80er Jahre, unterstützt, welche hierfür ihren „Unruhestand“ in ihrer neuen Heimat Italien unterbrach. Ihre Eindrücke möchten wir hier auf Seite 19 nicht vorenthalten.

Entwicklungen an den Standorten

Im Jahr 2024 gab es mit Blick auf das Beratungsangebot bzw. Stundenkontingent der Standorte weniger Bewegung als in den Vorjahren. Das Stundenkontingent an der Hochschule für Musik wurde ab Mai um zwei Stunden erhöht, an der Hauptstelle in Erlangen reduzierte eine Mitarbeiterin ab November aus familiären Gründen um zwei Stunden. In der Gesamtheit der Stunden

konnte das bestehende Angebot für die Studierenden somit nahezu unverändert fortgeführt werden. Als Elternzeitvertretungen für Frau Teresa Hähnel durften wir Ende des Jahres die beiden neuen Psychologinnen Amrei Pauli und Julia Deane am Standort Eichstätt begrüßen, welche das Team seither tatkräftig unterstützen. Da Frau Larissa Rung, welche als Elternzeitvertretung von Frau Sigrid Renner für die Philosophische Fakultät in Erlangen tätig war, uns auf eigenen Wunsch etwas früher als geplant verließ, um ihre Ausbildung zur Psychotherapeutin beschleunigt fortführen zu können, sprang zum November dankenswerterweise unsere geschätzte ehemalige Kollegin Marita Luger als Honorarkraft ein.

Nachfrage, Beratungsangebot und –schwerpunkte

2024 konnte mit einer Gesamtzahl von 2.011 Personen ein bisheriger Allzeit-Rekordwert erreicht werden. Es wurden insgesamt 6.543 Beratungsstunden geführt. Das im Vorjahr deutlich ausgebauten Angebot der Offenen Sprechstunde, zu welchem die Studierenden ohne vorherige Anmeldung für eine kurze Beratung oder Information spontan vorbeikommen können, wurde wei-

terhin rege in Anspruch genommen. Die Wartezeiten entwickelten sich in der Summe positiv, so dass die Beratungssuchenden an vielen Standorten wieder deutlich schneller Termine vereinbaren konnten. Weiterhin wurde die persönliche Beratung vor Ort von den Studierenden im Jahr 2024 klar präferiert (Persönliche Beratung: 59 %, Videoberatung: 36 %, Telefonberatung: 5 %).

Die Beratung in englischer Sprache stieg erneut um weitere 2 % auf nunmehr einen Anteil von insgesamt 10 % an den Beratungsgesprächen. Die häufigsten Beratungsanlässe im Jahr 2024 waren depressive Verstimmungen (15 %), Stressbewältigungsprobleme (10 %) und Partnerschaftsprobleme (8 %). Dabei fiel auf, dass erstmals anstatt von Prüfungsängsten Konflikte im sozialen Miteinander in den Top 3 landeten. Das Team der Psychologischen Beratung bot bewährte Gruppenangebote zu den Themen Prüfungsangst und Stressbewältigung bzw. Achtsamkeit an, konzipierte jedoch auch neue Formate, wie beispielsweise einen Kurs gegen Auftrittsangst („Lampenfieber“) und den Workshop „Life Hacks gegen Prokrastination“.

Fortbildungen, Teamtage und Supervision

Im Jahr 2024 erhielt das Team der Psychosozialen Beratungsdienste an zwei Teamtagen wertvollen externen Input. Der erste Teamtage fand am 25. Juni statt. Die Technische Hochschule Nürnberg stellte uns dankenswerter Weise Räumlichkeiten zur Verfügung, in welchen wir einen ebenso kurzweiligen wie bedeutsamen Workshop zum Thema Krisenmanagement und Suizidalität durch den Leiter des Mittelfränkischen Krisendienstes, Herrn Ralf Bohnert erhielten. Der zweite Teamtage fand am 12. November statt. Diesmal wieder in der Hauptstelle in Erlangen begrüßten wir als ausgewiesenen Experten für die Themen Prüfungsangst und Prokrastination Herrn Dr. Timo Nolle, welcher uns spannende Einblicke in seine langjährigen und vielfältigen Erfahrungen sowie handfeste Me-

thoden und Strategien für die Beratungsarbeit in diesem Themenbereich gab. Im Jahr 2024 wurde das Team der Psychologischen Beratung im Rahmen mehrerer Supervisionssitzungen durch den Psychiater, Traumatherapeut und Supervisor Dr. Tilman Rentel aus Erlangen begleitet. Darüber hielt das Team mehrere Intervisionssitzungen ab, um sich über Methoden, Fallkonstellationen und fachliche Fragestellungen auszutauschen. Im Januar und Juli fanden wiederum die beiden Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirates statt, welcher die Arbeit der Psychologischen Beratung ebenfalls seit Jahrzehnten begleitet. Für den Beirat konnten mit Frau Dr. Dzifa Vode (THN), Herrn Prof. Matthias Berking (FAU) und Herrn Prof. Christoph Walther (THN) hochkarätige Neubesetzungen gewonnen werden, welche den Beirat nach dem Ausscheiden von Frau

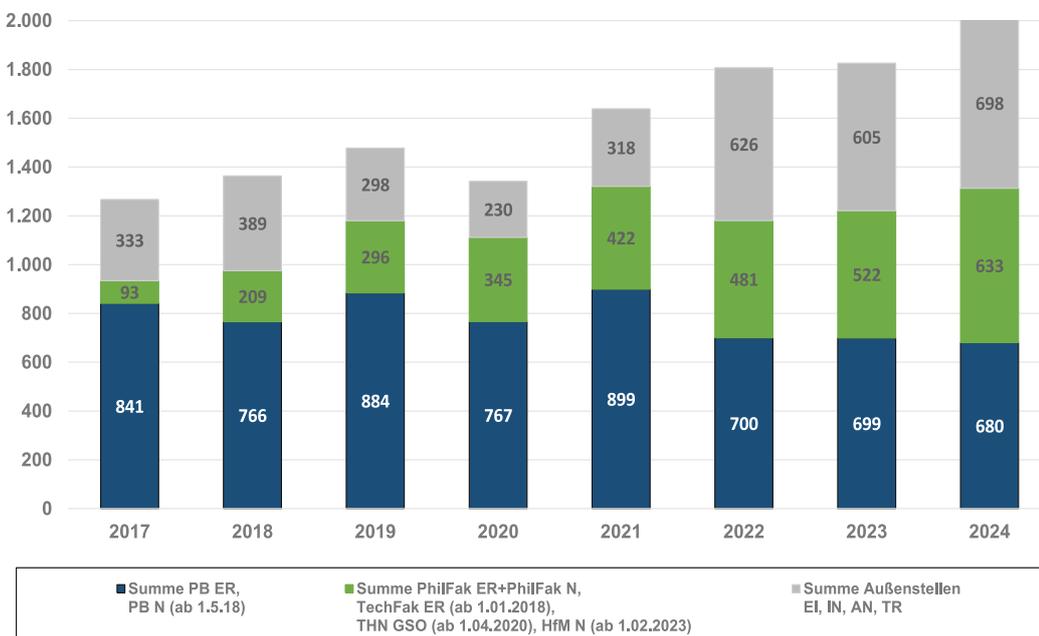
2.011

Klient*innen wurden 2024 beraten

6.543

Beratungsstunden im Jahr 2024

Anzahl betreuter Studierender 2024



Dr. Linda Becker und Herrn Prof. Gottlieb Spangler wieder vervollständigten bzw. sogar erweiterten. Weiterhin besuchten Beraterinnen und Berater diverse Fortbildungen und nahmen am Fachsymposium des Deutschen Studierendenwerks teil, wodurch das gesamte Team profitieren konnte.

Sozialberatung

Im Jahr 2024 stand unsere geschätzte Sozialberaterin Frau Sabine Eschelbach den Studierenden jederzeit und wie gewohnt mit viel Engagement zur Seite. Zu Beginn des Jahres veränderte sie die Beratungszeiten der Sozialberatung und kam damit den Wünschen der Studierenden noch stärker nach. Die Nachfrage in der Sozialberatung zeigte sich durchwegs auf hohem Niveau. Frau Eschelbach beriet fachkundig und individuell zu den Themen Wohnraumsuche, sozial-

rechtliche Leistungsansprüche, finanzielle Unterstützungen, Unterhalt, Kindergeld, Krankenversicherung, Studieren mit Kind, Studieren mit chronischer Erkrankung oder Behinderung und vielen anderen mehr. Zunehmend richtete sich die Beratung auch in englischer Sprache an internationale Studierende in besonderen Lebensabschnitten. Frau Eschelbach bildete sich auch 2024 kontinuierlich weiter, nahm an mehreren Fortbildungen teil und stellte sicher, in allen die Sozialberatung betreffenden Themenbereichen am Puls der Zeit und auf aktuellstem Stand zu sein. Darüber hinaus engagierte sie sich regelmäßig als Referentin im Tagescafé Nürnberg und beriet dort die Studierenden mit Kindern. Im Studierendenwerk bekleidete sie darüber hinaus die verantwortungsvolle Funktion der Schwerbehindertenvertretung mit großer Hingabe.

Erbrachte Beratungsstunden 2024

		2023					2024				
		PB ER, PB N	PhilFak ER, PhilFak N, TechFak ER, THN GSO, HfM N	Gesamtbereich ER+N	PB EI, IN, AN, TR	PB total Betreuungs- bereich StW	PB ER, PB N	PhilFak ER, PhilFak N, TechFak ER, THN GSO, HfM N	Gesamtbereich ER+N	PB EI, IN, AN, TR	PB total Betreuungs- bereich StW
			eigen					fremd			
4.1.	Orientierungsgespräche/ Erstgespräche	478	588	1.066	655	1.721	443	591	1.034	618	1.651
4.2.	Krisengespräche	10	7	17	5	22	19	9	28	12	39
4.3.	Laufende Beratungen (Einzel / Paar / Familien)	2.139	1.082	3.221	1.175	4.396	1.949	1.125	3.074	1.207	4.281
4.4.	Offene Sprechstunde	254	131	385	205	590	227	104	331	189	520
4.5.	Gruppenstunden	47	13	60	7	67	16	27	43	10	53
	Gesamtsumme der erbrachten Beratungsstunden	2.927	1.821	4.748	2.047	6.795	2.654	1.855	4.508	2.035	6.543



„Für mich wars eine total erfüllende Arbeit mit diesen jungen Menschen mit riesigem Potential!“

„Mein erster Gedanke beim Wiedereinstieg war: Wow, was hat sich in der Beratungsstelle alles verändert! Jetzt arbeitet hier ein großes Team von Psychologen, an vielen Standorten, und über zwei Jahrzehnte haben wir früher nur zu viert inkl. Sekretärin gearbeitet.

Und dazu noch die technischen Innovationen! Der ratsuchende Studierende kann nun selbst bestimmen, ob sie/er (klassisch) persönlich zum Gespräch kommen möchte oder telefonische bzw. Online-Videoberatung vorzieht. Das ist echte „flessibilitä“, wie wir in meiner italienischen Wahlheimat sagen.

Auf jeden Fall erscheint mir die Versorgungslage der Studierenden mit psychologischer Beratung, die auch in englischer Sprache angeboten und reichlich angenommen wird, in „unserem“ Studierendenwerk hervorragend. Man siehst auch an den sehr kurzen Wartezeiten – das war mal früher deutlich anders, da warteten die Studierenden oft mehrere Monate auf einen Beratungstermin. Außerdem sind die Verwaltungsvorgänge deutlich vereinfacht, da bleibt mitunter auch mehr Zeit für die Klienten.

Nur: Die Probleme der Studierenden haben sich kaum verändert. Die Aufschieberitis und die Sorge, wies nach dem Studium beruflich weitergehen könnte oder der Kummer über eine zerbrochene Liebesbeziehung grassieren weiterhin. Alles absolut menschlich. Aber mir fällt auch auf, dass die Eltern der Studierenden weit mehr als vor 20 Jahren ihren Kindern selbst die Wahl des Studiums und ihrer beruflichen Zukunft überlassen. Spannend! Und für mich wars eine total erfüllende Arbeit mit diesen jungen Menschen mit riesigem Potential!“

Marita Luger





Daniel Mebert

Abteilungsleiter
M.Eng

„Wir prüfen derzeit alle Möglichkeiten, um weiterhin dringend benötigten Wohnraum für Studierende im Betreuungsgebiet zu schaffen – sei es durch Neubauprojekte oder die nachhaltige Sanierung bestehender Wohnheime.“

Wohnen, Bau & Technik

Baumaßnahme Maximilianstraße Nürnberg

Die Bauarbeiten am Wohnheim in der Maximilianstraße in Nürnberg wurden im Jahr 2024 kontinuierlich vorangetrieben. Das Richtfest fand Anfang des Jahres in feierlichem Rahmen vor Ort statt. Anschließend wurden nach und nach verschiedene Ausbaugewerke auf der Baustelle eingesetzt. Zeitweise arbeiteten mehr als zehn Fachfirmen parallel am Ausbau. Die Fertigstellung des Wohnheims mit Kita verschiebt sich entgegen der Prognose aus dem letzten Jahresrückblick auf das Jahr 2025. Ab Mai 2025 sollen dann die 171 neuen Wohnplätze zur Vermietung an Studierende freigegeben werden. Die Baukosten bewegen sich weiterhin im zuvor genannten Rahmen.

Sanierung und Umnutzung der Kaserne in Neuburg (Gebäude 4)

Für das Gebäude 4 in Neuburg, ein ehemaliges Kasernengebäude mit wechselnder Nutzung, wurde im Jahr 2024 der Bauantrag genehmigt. Dadurch können dort 27 neue Wohnplätze für Studie-

rende entstehen. Die ersten Ausschreibungen für die anfänglichen Gewerke wurden im Sommer 2024 vergeben, sodass der Baustart im Herbst erfolgen konnte. Bis zum Jahreswechsel wurden die Abbruch- und Entkernungsarbeiten sowie große Teile der Rohbauarbeiten weitestgehend abgeschlossen. Die Baukosten pro Wohnplatz sind aufgrund der baulichen Gegebenheiten ungewöhnlich hoch. Hauptgründe dafür sind die außergewöhnlich großen Raumhöhen sowie die vorherigen Nutzungen des Gebäudes, die eine effiziente Grundrissgestaltung für ein Wohnheim erschweren und erhebliche Anpassungen erfordern.

Umgestaltung der Außenanlagen mit Tiefgarage Hartmannstraße

In der Hartmannstraße in Erlangen wurden im selben Jahr mehrere Baumaßnahmen umgesetzt. Die Außenanlagen im Bereich der Fahrradstellplätze wurden neugestaltet und der außenliegende Müllplatz wurde vergrößert und optisch aufgewertet. Zudem wurden alle Vorbereitungen getroffen, um die Doppelpar-

ker in der Tiefgarage rückzubauen und die Gruben zu verfüllen. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass die Stellplätze in den Doppelparkern nur für kleinere Fahrzeuge nutzbar waren. Nach der Verfüllung der Gruben können die Stellplätze wieder regulär mit Fahrzeugen aller gängigen Größen genutzt werden. Als Ausgleich für die Einschränkungen durch die Bauarbeiten und aufgrund fehlender Lagermöglichkeiten wurde für die Bewohner ein Gartenhäuschen als Lagerfläche für die studentische Gemeinschaft errichtet. Der Aufbau erfolgte durch die Hausmeister Herr Arndt und Herr Nägel.

Heizungsaustausch in verschiedenen Wohnheimen

Im Jahr 2024 wurden die Heizungsanlagen in den Wohnheimen in der Hofmannstraße 25-27 sowie in der Henkestraße 35-41 und 45 in Erlangen modernisiert und effizienter gestaltet. Dabei blieb der Energieträger unverändert – die Gebäude werden weiterhin mit Fernwärme versorgt. Durch die Erneuerung der Heizungen wurden die technischen Anlagen auf einen modernen

Stand gebracht, sodass die Wohnheime künftig nachhaltig und effizient beheizt werden können.

Neubau des Wohnheims Lutz21 in Ingolstadt

Am 13. März 2024 fand im Wohnheim in der Beckerstraße ein erstes Abstimmungsgespräch statt. Dabei wurde uns ein Grundstück in Ingolstadt vorgestellt, das sich als vielversprechend für das Studierendenwerk erwies. Nach mehreren intensiven Abstimmungsrunden mit der Bauordnungsbehörde Ingolstadt, dem Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr als Fördergeber sowie dem Verkäufer des Grundstücks und des geplanten Neubaus konnte kurz vor den Weihnachtsfeiertagen der Vertrag über den Kauf des Grundstücks sowie den Bau eines Wohnheims mit 231 Wohnplätzen unterzeichnet werden. Noch vor der Vertragsunterzeichnung im Dezember 2024

wurde der Spezialtiefbau mit Bohrpfählen durchgeführt, um Zeit zu sparen und die günstigen Witterungsbedingungen zu nutzen. Die feierliche Grundsteinlegung für das neue Wohnheim findet bereits am 3. Februar 2025 statt.

Vorbereitung Umnutzung der ehemaligen Kitas zu Wohnplätzen in Erlangen

Mit der Neueröffnung der Kindertageseinrichtung in der Hofmannstraße können die beiden bisherigen Kitas in das neue Gebäude umziehen. Die dadurch freiwerdenden Flächen werden umgenutzt und bieten künftig Platz für zehn zusätzliche Wohnplätze. Der Bauantrag für die Umnutzung wurde im Jahr 2024 eingereicht und die ersten Ausschreibungen wurden getätigt.

231

Weitere Wohnplätze geplant in Ingolstadt



Vladimir Malinkovich, stv. Leitung und Justiziar

Maximilianstraße Nürnberg: 171 Wohnplätze und eine zweigruppige Krippe werden 2025 eröffnet.



Vorbereitungen Auftrags- vergabe für Neubau Avenariusstraße Nürnberg

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt der Bauabteilung war die Neukonzeption des Neubaus in der Avenariusstraße in Nürnberg. Nach Erhalt der Baugenehmigung konnte die Ausschreibung für einen Totalanbieter vorangetrieben werden, der das Wohnheim in modularer Bauweise realisieren soll. Der Ersatzneubau umfasst 341 Wohnplätze. Um die Baukosten im finanziellen Rahmen zu halten, wurden die ursprünglich geplante Kita sowie ein Großteil der Unterkellerung mit Tiefgarage reduziert. Die modulare Bauweise bietet mehrere Vorteile: Ein Großteil der Bauarbeiten erfolgt nicht direkt auf der Baustelle, sondern unter konstanten Bedingungen im Werk. Dies führt zu einer höheren Bauqualität und einer verkürzten Bauzeit. Zudem werden die Bau-Emissionen vor Ort deutlich reduziert, was die Anwohner in der Avenariusstraße entlastet.

Vorbereitungen Sanierung Wohnanlage St. Peter in Nürnberg

Wie bereits im letzten Jahresrückblick erwähnt, muss die Wohnanlage St. Peter schrittweise saniert und modernisiert werden. Das beauftragte Architekturbüro zusammen mit den Fachplanern hat sich intensiv mit der Bauaufgabe befasst und im Herbst 2024 die Baugenehmigung samt entsprechenden Plänen erarbeitet. Der Plan sieht vor, die Wohnanlage in mehreren Bauabschnitten zu sanieren. Der erste Bauabschnitt soll zum Wintersemester 2025/26 beginnen und mit Haus 14, das insgesamt 71 Wohnplätze umfasst, starten.

Begleitung einer studen- tischen Gruppe zur Erstel- lung eines Sanierungs- fahrplans (Wohnheim Siegltzhof Erlangen)

Neben den zahlreichen baulichen Aufgaben der Abteilung 2 gab es ein erfreuliches Wiedersehen mit einem ehemaligen Stu-

dent. Herr Prof. Haresh Vaidya war während seiner Studienzeit Mieter im Alexandrinum Wohnheim in Erlangen und ist dem Studierendenwerk daher nach wie vor eng verbunden. Nach einigen Zwischenstationen und seiner Professur stieg Herr Vaidya zum Leiter des Campus Feuchtwangen an der Hochschule Ansbach auf. Zudem ist er Professor für Nachhaltige Ingenieurwissenschaften und Nachhaltige Gebäude. Das Wiedersehen im Frühjahr 2024 führte fast zwangsläufig zu einer Zusammenarbeit: Eine studentische Gruppe sollte das Familienwohnheim in Siegltzhof energetisch bewerten und einen passenden Sanierungsfahrplan erstellen. Die Besuche vor Ort wurden organisiert und abgestimmt, sodass die Ergebnisse dem Studierendenwerk präsentiert werden konnten. Durch die Präsentation der Semesterarbeit erhielten Herr Gehring, Herr Pielenhofer und Herr Müller von der Hochschule Ansbach die Berechtigung, als Energieberater zu ar-

Prof. Vaidya (Hochschule Ansbach) übergibt den energetischen Sanierungsfahrplan für das Wohnheim Siegltzhof.



beiten. Diese Art der Zusammenarbeit zeigt die Synergieeffekte und den Mehrwert für alle Beteiligten. Die Kooperation mit der Hochschule Ansbach wird nicht nur fortgeführt, sondern auch weiter ausgebaut.

Implementierung des CAFM Systems

Im Jahresrückblick für 2023 wurde bereits erwähnt, dass die Abteilung für studentisches Wohnen, Bau & Technik großen Wert auf die Einführung und den Aufbau einer speziellen CAFM-Software legt. Dafür wurde das CAFM-Programm Spartacus beauftragt. Mit dieser Software können Aufgaben, die den laufenden Betrieb der Wohnheime betreffen sowie zahlreiche Betreiberpflichten, effizienter und organisierter verwaltet werden. Die Implementierung der Software stellte sich

als deutlich intensiver und umfangreicher heraus, als ursprünglich erwartet. Besonders Herr Lindinger sowie Herr Siebenäuger haben gemeinsam mit der Softwarefirma die erforderlichen analogen Prozesse „übersetzt“ und in das neue System integriert.

Wohnplatzvergabe 2024

Auch im Jahr 2024 konnten dank der guten Arbeit der Kolleginnen im Wohnservice alle 3.623 Wohnplätze vollständig vermietet werden, sodass trotz teilweise rückläufiger Bewerber*innenzahlen kein Leerstand entstand.

Der Start der Sanierung der Wohnanlage St. Peter ist für 2025 geplant.





„Durch unsere Preisgestaltung war es uns möglich, das Mittagsgeschäft wieder zu stabilisieren.“

André Müller

Abteilungsleiter
Staatl. gepr. Betriebswirt

Hochschul- gastronomie

Mensen & Cafeterien

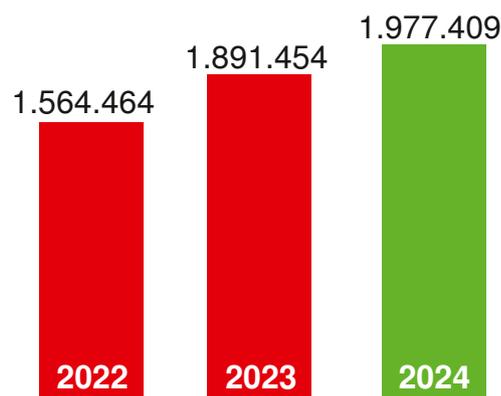
In 2024 war die Nachfrage in unseren Mensen wieder hoch, nicht zuletzt auch als Ort der Begegnung. Auch im vergangenen Berichtsjahr konnten wir, wie auch im Jahr zuvor, unsere Verkaufspreise stabil halten. Der positive Vorjahrestrend bestätigte sich in allen Betrieben: Haben wir in 2023 noch 1.891.454 Essen ausgegeben, so waren es 2024 1.977.409. Zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 4,5 %. Unsere Cafeterien respektive Mittagsausgaben tragen ihren entscheidenden Anteil am Ergebnis bei. So beträgt der Anteil an Mittagessen dort zwischen 40 und 50 Prozent, gemessen am Gesamtumsatz. Für uns ein klares Zeichen: Wir brauchen die Cafeterien und deren Mittagsausgaben, um die stark nachgefragten Mensen in der Mittagszeit zu entlasten. Damit können wir unsere Studierenden bestmöglich versorgen. Im Bereich der Zwischenverpflegung blieben wir hinter den Erwartungen zurück.

Mit unserem Partner VisioLab haben wir uns auf den Weg gemacht, einen Lösungsansatz für

den Fachkräftemangel zu finden. Das KI-basierte Self-Checkout-System arbeitet mit einer Kamera und erfasst die ihm antrainierten Speisen ganz ohne Barcode. Die ersten zwei Testsysteme stehen seit Mitte 2024 in der Südmensa und in der Mensa Langemarckplatz in Erlangen, diese wurden zum Berichtsjahresende in den Regelbetrieb etabliert. Eine Ausweitung der KI-basierten Technik ist angedacht.

An dieser Stelle möchten wir betonen, dass aus dieser Maßnahme keine Reduzierung von Arbeitsplätzen folgt und dies nur ein Teil einer Gesamtlösung sein kann, um dem Arbeitskräftemangel entgegen zu wirken.

Besonders freuten wir uns erneut über die Auszeichnung von PETA als „vegan-freundlichste Mensa“; hier wurde die Mensa Langemarckplatz beispielhaft mit drei Sternen ausgezeichnet. Dies ist die Höchstpunktzahl, welche erreicht werden kann, wenn nicht ausschließlich vegan angeboten wird. Leider konnten wir gemäß den Teilnahmebedingungen nur eine Mensa ins Rennen schicken. Jedoch durften aufgrund des Zentralspeiseplans alle Gäste unserer Mensen in den Genuss der veganen Speisen kommen.



Einkauf

Unseren Einkauf beschäftigt 2024 weiter das hohe Preisniveau aus der zweiten Jahreshälfte 2023: So stiegen von Jahresbeginn bis -ende die durchschnittlichen Butter-Einkaufspreise um 20,94 %, hingegen die für frische Sahne um lediglich 3,48 %. Der vegane Soja-Sahneersatz stieg um 39,18 %.

Beruhigt hat sich der Markt wieder bei den Ölen und Speisefetten und dies gegen den Trend, dass die Preise allgemein deutlich zulegen. Die angespannte Lage an den Kaffeebörsen spiegelte sich ebenfalls in den Einkaufspreisen wider. So erhöhte sich der durchschnittliche Einkaufspreis der Cafe-Creme-Bohne um 12,29 %, der der Espresso-Bohne um 9,30 %. Der Preis für Rindfleisch, z. B. für Sauerbraten, ist im Wirtschaftsjahr 2024 um durchschnittlich 7,21 % angestiegen.

Events

Man soll die Feste feiern, wie Sie fallen, so durften wir 2024 wieder wunderbare Veranstaltungen gastronomisch versorgen. Folgend nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen, wo wir mit unserer Dienstleistung 2024 präsent sein durften: Dabei waren die Absolventenfeiern von Ingolstadt, Eichstätt über Ansbach und Nürnberg bis Erlangen. In Erlangen hatten wir gleich zwei Bundesfachschaftstagungen der Departments für Sport und Geografie über jeweils 3 Tage. Auch nahmen wir teil an der Übergabe des „Himbeerpalastes“ an die FAU – ein wichtiger Schritt in Richtung Wissenschaftsachse.

Selbst bei einer „Geburt“ durften wir dabei sein: So konnten wir die Amtseinführung des Gründungspräsidenten sowie die Eröffnung des ersten Gebäudes auf dem neuen Campus der UTN versorgen.

12,29 %

Preiserhöhung Kaffeebohnen 2024



Dirk Voit, stv. Abteilungsleitung

Das Event-Team war 2024 im gesamten Betreuungsgebiet im Einsatz. Hier bei der DSW-Einkaufertagung.



Im Festsaal des House Of Students in Nürnberg fand das Byte-Fest der TH Nürnberg statt, bei dem unter anderem die Jahrgangsbesten ausgezeichnet werden. Fehlt eigentlich nur noch ein runder Geburtstag und auch diesen hatten wir: Die TH Ingolstadt feierte das 30-jährige Bestehen mit Festakt und ON Campus Festival.

Unser Veranstaltungsteam bedankt sich für Ihr Vertrauen!

Nachhaltigkeit

Wir sind nicht nur für unsere Studierenden in Bezug auf die Speisenversorgung da, sondern bieten, wenn möglich, unsere Mensen und Einrichtungen als Plattform für Forschungszwecke an. Im Fall des „TrueMensa“ Projektes war dies während einer dreitägigen Aktionswoche in unserer Mensateria Ohm der Fall. Von diesem Joint Venture profitierten beide Seiten, unser Dank geht an das Team unter Leitung von Prof. Tobias Gaugler.

Too Good To Go – wir sind dabei!

In unseren Cafeterien bleibt trotz sorgfältiger Planung das ein oder andere Lebensmittel am Ende eines Geschäftstages übrig. Mit Too Good To Go haben unsere Studierenden, aber auch Gäste und Mitarbeitenden die Möglichkeit, Lebensmittel zu retten. Seit 30.10.2024 nimmt unsere Cafeteria in der Erlanger Südmensa an Too Good To Go teil. Jeden Werktag können Nutzer*innen übrig gebliebene Backwaren, Obst und MHD-Ware retten und vor Ort abholen. Das Angebot ändert sich täglich. Gemeinsam reduzieren wir die Lebensmittelverschwendung!

Aktion Tierwohl

Durch unser gutes Netzwerk konnten wir mit der Firma Hüls horst in verschiedenen Einrichtungen die Aktion „Tierwohl“ durchführen. Die Schwerpunkte liegen hier vor allem auf den Haltungformen der Tiere. So muss bei Hähnchen- und Schweinefleisch die Haltungform 2 vorliegen und bei Rindfleisch die Haltungform 4. Neben den Haltungformen stehen aber auch

Bezahlbarkeit und zuverlässige Verfügbarkeit im Vordergrund. Zukünftig wollen wir diese Produkte – sofern es der Markt zulässt – dauerhaft oder ersatzweise durch Aktionen in unserem Speiseplan integrieren.

Aktion Leaf to Root – vom Blatt bis zur Wurzel

Ziel der Aktion war es, möglichst alles von einem Produkt zu verwerten. So wurden z. B. vom Blumenkohl nicht nur die Röschen für ein Curry verwendet, sondern auch das Blatt und Strunk, beim Radieschen nicht nur die Knolle, sondern auch die Wurzel und die Blätter als schöner sommerlicher und vor allem leckerer Salat. Diese Gerichte waren 100 % vegan und die Hauptkomponenten waren in BIO-Qualität.

Das gesamte Team der Hochschulgastronomie bedankt sich für Ihren Besuch, Ihre Treue und für Ihr konstruktives Feedback und freut sich auf ein gutes gemeinsames 2025!



„Das Projekt „TrueMensa“ an der Ohm machte die „wahren“ Kosten von Lebensmitteln, einschließlich ökologischer Folgekosten, transparent. In einer dreitägigen Aktionswoche wurden in der Mensateria der Ohm die Hauptgerichte mit „zweiten Preisschildern“ versehen, um Umweltfolgekosten – und damit der Ansatz des True Cost Accounting (TCA) – sichtbar zu machen und einen Diskurs anzuregen. Begleitende Fragebögen erfassten Veränderungen im Kaufverhalten, deren Ergebnisse auf einer wissenschaftlichen Tagung präsentiert werden. Die Studierenden erlernten durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und multimediale Lehrmethoden, wie wissenschaftliche Forschung und Nachhaltigkeitsmanagement praxisnah umgesetzt werden.“

Team Prof. Tobias Gaugler

Ausbildung beim Studierendenwerk

Wir nehmen den demografischen Wandel ernst und haben seit vielen Jahren kontinuierlich und erfolgreich in die Ausbildung junger Menschen investiert. Aufgrund des Mangels an lokalen Bewerber*innen haben wir unseren Fokus zunehmend auf internationale Talente ausgerichtet. Ein besonderes Highlight des Jahres war unsere Auszubildende zur Köchin Adriana Gil Sanchez, die ihre Zwischenprüfung sowie zahlreiche Fortbildungen mit herausragenden Leistungen absolviert hat. Ihr Erfolg unterstreicht die Qualität unserer Ausbildungsprogramme und die internationale Ausrichtung unserer Institution.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Pflege und den Erhalt des Wissens und der Erfahrung unserer langjährigen Mitarbeiter*innen. Ein Beispiel hierfür

ist unsere ehemalige Abteilungsleiterin Marita Luger, die auch nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst weiterhin als Vertretung zur Verfügung steht. Ihr Engagement stellt sicher, dass unsere Studierenden auch in Phasen personeller Engpässe eine kontinuierliche und hochwertige Beratung erfahren, ohne lange Wartezeiten in Kauf nehmen zu müssen. Einen Bericht dazu finden Sie auf den Seiten der Psychologischen Beratung.

Diese Maßnahmen sind Teil unserer umfassenden Strategie, um den Herausforderungen des demografischen Wandels proaktiv zu begegnen und gleichzeitig die Qualität unserer Dienstleistungen auf höchstem Niveau zu halten.

Azubildende Adriana Gil Sanchez war Prüfungsbeste bei Ihrer Koch-Zwischenprüfung





Brigitta Kunert

stv. Geschäftsführerin
Leiterin Finanzen
und Verwaltung

„Angesichts der enormen Herausforderungen bezüglich der Finanzierung unserer Bauvorhaben ist das Jahresergebnis 2024 ein ermutigendes Zeichen, auch wenn es teilweise auf einmaligen Effekten beruht.“

Allgemeine Verwaltung

Die Gesamtleistung des Studierendenwerks hat sich im Jahr 2024 deutlich in Höhe von TEUR 3.391,63 (+ 9,56 %) erhöht.

Der Anteil der erwirtschafteten Umsätze aus dem Kerngeschäft (Erlöse aus Wohnraumvermietung, Hochschulgastronomie, Kindertagesstätten sowie sonstige Umsatzerlöse) an der Gesamtleistung ging um 1,53 %-Punkte auf 56,06 % (i. V. 57,59 %) zurück, der Anteil der Semesterbeiträge erhöhte sich insbesondere wegen der zum Wintersemester 2024/25 von EUR 67,00 auf EUR 72,00 angepassten Beiträge sowie der Zunahme der Studierenden (+ 2,16%), um 0,17 %-Punkte auf 24,94 % (i. V. 24,77 %), der Anteil der Zuschüsse (inkl. den Ämtern für Ausbildungsförderung) erhöhte sich um 1,16 %-Punkte auf 18,12 % (i. V. 16,96 %) und die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,21 %-Punkte auf 0,89 % (i. V. 0,68 %) der Gesamtleistung.

Die gesamten Umsatzerlöse der Anstalt nahmen in Höhe von 6,64 % von TEUR 20.423,44 im Vorjahr auf TEUR 21.780,42 im

Berichtsjahr zu. Die Erlöse im Bereich der Hochschulgastronomie stiegen um TEUR 482,65 und die Mieterlöse (inkl. Betriebskosten) erhöhten sich um TEUR 911,92. Die Grundmieten wurden im Jahr 2024 turnusgemäß um durchschnittlich 5,2 %, die Betriebskosten aufgrund der hohen Energiepreise um 6,0 % erhöht.

Der Mensazuschuss stieg im Berichtsjahr deutlich um TEUR 1.147,05 (+ 48,24 %) und ist der Grund dafür, dass die Zuschüsse sich insgesamt, trotz des Wegfalls der Zuwendungen aus dem Bayerischen Härtefallfonds zum Ausgleich der Energiemehrkosten (i. V. TEUR 312,8), um TEUR 1.023,61 auf TEUR 7.038,47 (+ 17,02 %) erhöhten.

Die betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Jahr 2024 minimal um 0,03 % (- TEUR 8,17). Die Aufwendungen für bezogene Waren stiegen um TEUR 334,23 (+ 7,70 %) und ihr Anteil an den Erlösen der Hochschulgastronomie erhöhte sich von 48,18 % im Vorjahr auf 49,25 % im Berichtsjahr. Der Wareneinsatz der produzierten Essen er-

höhte sich von 46,65 % im Vorjahr auf 47,11 % im Berichtsjahr. Der Wareneinsatz der Getränke stieg deutlich, unter anderem wegen der Preissteigerung der Getränke der Firma Coca-Cola, die ihre Direktvermarktung eingestellt hat, von 28,79 % auf 32,30 %.

Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 7,32 % (+ TEUR 458,14) ist das Ergebnis unterschiedlicher Entwicklungen. Insgesamt erhöhten sich vor allem die Aufwendungen für Energie erneut in Höhe von TEUR 329,82 (+ 11,44 %). Insbesondere die Heizkosten stiegen, trotz sinkender Verbrauchsgebühren, um TEUR 428,67 (+ 31,75 %). Ursache hierfür ist der ganzjährige Wegfall der Energiepreislösung im Zusammenspiel mit der Erhöhung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme zum 1. April 2024 auf 19 %. Die Stromkosten hingegen verminderten sich um TEUR 167,43 (- 16,81 %). Auch in diesem Fall sanken die Preise der Energieversorger, jedoch so deutlich, dass der Wegfall der Energiepreislösung überkompensiert wurde.

Betrachtet man die Energiekosten genauer, haben sich im Wohnheimbereich die Heizkosten um 35,66 % erhöht. Im Vorjahr wirkte sich hier der Ansatz der Energiepreisbremse in Höhe von TEUR 308,34 deutlich aus. In der Hochschulgastronomie stiegen die Heizkosten lediglich um 13,73 %. Da das Studierendenwerk nur für das Studentenhaus Langemarckplatz und das House Of Students die Heizkosten direkt an den Versorger entrichtet, wurde hier im Vorjahr nur eine Energiepreisbremse in Höhe von TEUR 30,76 offensichtlich. Die anteilig an die Hochschulen zu entrichtenden Heizkosten der gastronomischen Einrichtungen wurden für das Berichtsjahr bislang noch nicht abgerechnet und sind deshalb als Rückstellung erfasst. Bei den Stromkosten zeigt sich ein gegenteiliges Bild: Die energieintensiven Mensen profitierten von den niedrigeren Preisen und obwohl sie im Vorjahr durch die Energiepreisbremse in Höhe von TEUR 92,27 entlastet wurden, verminderten sich die Aufwendungen in Höhe von 21,45 %. Auch hier können sich noch Änderungen ergeben, da nicht in allen Einrichtungen der Strom direkt an den Versorger bezahlt wird und die Abrechnungen der Hochschulen teilweise noch ausstehen. In den Wohnheimen sanken die im Jahr 2023 durch die Energiepreisbremse in Höhe von TEUR 57,47 entlasteten Stromkosten für den Allgmeinestrom nur in Höhe von 11,55 %.

Die Instandhaltungsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43,85 (+ 2,22 %). Die großen Projekte waren die Modernisierung der Heizungs- und Trinkwasserinstallation im Wohnheim Henkestraße (TEUR 405,01),

die Verfüllung des alten Kohlenkellers im Wirtschaftshof des Weinstadels (TEUR 101,48) und der Umbau der Doppelparkplätze im Wohnheim Hartmannstraße (TEUR 121,59).

Die Personalkosten haben sich im Jahr 2024 um TEUR 195,83 (+ 1,44 %) leicht erhöht, bei einer gestiegenen Anzahl der Beschäftigten von durchschnittlich 257,35 Vollkräften im Jahr 2023 auf 261,80 im Jahr 2024 (+ 4,45 Vollzeitäquivalente). Das Bruttogehalt pro Vollkraft hingegen verminderte sich leicht um 0,6 % von TEUR 41,24 auf TEUR 41,00. Im Unterschied zum Vorjahr wurde im Jahr 2024 die steuer- und sozialabgabenfreie Inflationsausgleichsprämie nur noch in Höhe von EUR 1.200 bezahlt. Im Jahr 2023 waren es noch EUR 1.800. Der diesbezügliche Aufwand sank in Folge von TEUR 450 auf TEUR 291. Ab dem 1. November 2024 gab es eine Tarifierhöhung von EUR 200,00 pro Vollzeitkraft und Monat. Diese führte zu einem zusätzlichen Personalaufwand bei den Bruttogehältern in Höhe von TEUR 104,72. Rechnet man den Effekt der Inflationsausgleichsprämie aus den Bruttoentgelten heraus, ergibt sich somit eine leichte Gehaltssteigerung pro Vollkraft in Höhe von rund 1,0 %, die sich bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung in etwa gleicher Höhe wiederfindet. Die Aufwendungen für Altersversorgung pro Vollkraft hingegen stiegen nur in Höhe von 0,4 %, da sich der gesetzliche Arbeitgeberanteil von 7,75 % auf 7,51 % verminderte.

Der Aufwand für Abschreibungen verminderte sich hauptsächlich aufgrund der im Vorjahr durchgeführten, außerplanmäßigen Abschreibung der Planungs-

8.925.000 €

Jahresergebnis 2024 vor Rücklagenentnahmen/-zuführungen

kosten für den Neubau des Wohnheims Avenariusstraße in Höhe von TEUR 988. Die im Berichtsjahr nach der endgültigen Ermittlung der verlorenen Kosten erfolgte Zuschreibung in Höhe von TEUR 98,98 findet sich in dem Posten sonstige betriebliche Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich moderat um TEUR 75,05 (+2,56 %). An Besonderheiten sind die bedauerlicherweise im Berichtsjahr notwendig gewordenen Aufwendungen für externe Sicherheitsdienste in Höhe von TEUR 34,87 zu nennen, die im Parkhaus Hofmannstraße und auf dem Gelände des Wohnheims Henkestraße zur Eindämmung ungebetener Besuche und im Studentenhaus Langemarckplatz anlässlich des Palästina Camps auf dem Langemarckplatz zum Einsatz kamen.

Im Übrigen wurden im Abschluss 2024 die bisher unter den sonstigen Personalaufwendungen ausgewiesenen Kosten für Leihpersonal in Höhe von TEUR 185,56 im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Die entsprechenden Vorjahreskosten wurden zur Herstellung der Vergleichbarkeit in Höhe von TEUR 131,15 umgegliedert.

Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund der Verzinsung von Anlagen deutlich um TEUR 495,49. Auch die Belastung mit Darlehenszinsen verringerte sich um TEUR 19,37.

Das Jahresergebnis 2024 vor Rücklagenentnahmen/-zuführungen erhöhte sich um TEUR 3.895,30 auf TEUR 8.925,60 (+ 77,44 %).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 hat sich zum Vorjahr von EUR 177.818.054,83 auf EUR 206.914.475,00 erhöht, also um EUR 29.096.420,17 (+ 16,36 %).



Betriebsergebnis	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	21.780	+56,6	20.423	+58,0	1.357	+6,6
Zuschüsse	7.038	+18,3	6.015	+17,1	1.023	+17,0
Studentenbeiträge	9.691	+25,1	8.784	+24,9	907	+10,3
Gesamtleistung	38.509	100,0	35.222	100,0	3.287	+9,3
Materialaufwand	11.390	+29,6	10.598	+30,1	792	+7,5
Rohertrag	27.119	+70,4	24.624	+69,9	2.495	+10,1
Betriebliche Aufwendungen	18.797	+48,8	18.674	+53,0	123	+0,7
Betriebsergebnis (EBIT)	8.322	+21,6	5.950	+16,9	2.372	+39,9
Finanzergebnis	532	+1,4	37	+0,1	495	
Neutrales Ergebnis	72	+0,2	-957	-2,7	1.029	
Jahresüberschuss	8.926	+23,2	5.030	+14,3	3.896	+77,5

Projektförderung 2024

	Bewilligter Betrag	Auszahlung	Verbrauch	Fehlbetrag (Fb) Verbindlichkeit (V) Forderung (F)
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Mensen				
a) Zuwendung zur Verbesserung der Menssaessen				
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst L.4-H1522.2/12/2 vom 5.1.2024 und L.4-H1522.2/12/27 vom 25.11.2024	3.525.072,00	3.525.072,00	5.013.644,56	1.488.572,56 (Fb)
2. Erstattung Erbbauzinsen				
a) Zuschuss zu den Erbbauzinsen	11.770,00	11.770,00	11.770,00	0,00
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst L.4-H1522.7/12/5 vom 11.7.2024				
3. Sonstige Zuschüsse				
a) Amt für Ausbildungsförderung				
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst L.4-H1522.1.2/12/2 vom 8.1.2024 und L.4-H1522.1.2/12/11 vom 31.10.2024	2.545.360,00	2.545.360,00	2.520.368,16	24.991,84 (V)
b) Einrichtung u. Ausstattung Amt für Ausbildungsförderung				
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst L.4-H1522.1.1/12/23 vom 17.10.2024	18.203,78	18.203,78	18.203,78	0,00
c) Durchführung des Tutorenprogramms in den Studentenwohnheimen				
Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst L.4-H1522.4/13/3	59.390,00	59.390,00	64.936,52	5.546,52 (Fb)
	6.159.795,78	6.159.795,78	7.628.923,02	1.494.119,08 (Fb) 0,00 (F) 24.991,48 (V)
		-1.469.127,24		1.469.127,24



„Das Studierendenwerk setzt weiter auf eine wachsende und vielfältige Belegschaft.“

Claudia Bauer
Leiterin

Personalstelle

Das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg betreibt Dienststellen in Erlangen, Nürnberg, Eichstätt, Ingolstadt, Ansbach, Triesdorf und Neuburg.

Zum 31.12.2024 ergeben sich folgende Angaben für die Beschäftigten:

- **Gesamtbeschäftigte: 327**
(im Vorjahr: 323)
 - von den Gesamtbeschäftigten waren **vollzeitbeschäftigt: 165**
(im Vorjahr: 168)
 - von den Gesamtbeschäftigten waren **teilzeitbeschäftigt: 162**
(im Vorjahr: 155)
- **Vollzeitäquivalente (VZÄ): 266,93** (im Vorjahr: 264,76)

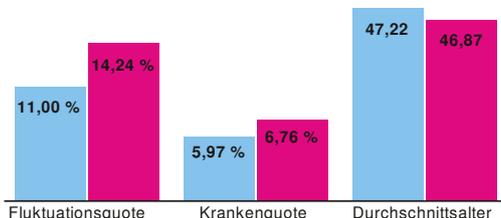
Die Vollzeitäquivalente geben die gesamte Arbeitszeit aller Beschäftigten in einer Einheit an, die einer Vollzeitstelle entspricht.

Zusätzlich waren im Jahr 2024 noch 84 Aushilfskräfte tätig, um flexibel auf den schwankenden Arbeitsbedarf zu reagieren. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich diese Zahl somit weiter erhöht, denn im Vorjahr waren es 72 Aushilfskräfte.

2024 waren 14 schwerbehinderte Menschen und Gleichgestellte beschäftigt, im Vergleich zum Vorjahr, in dem 17 Personen beschäftigt waren, eine Verminderung um drei Personen.

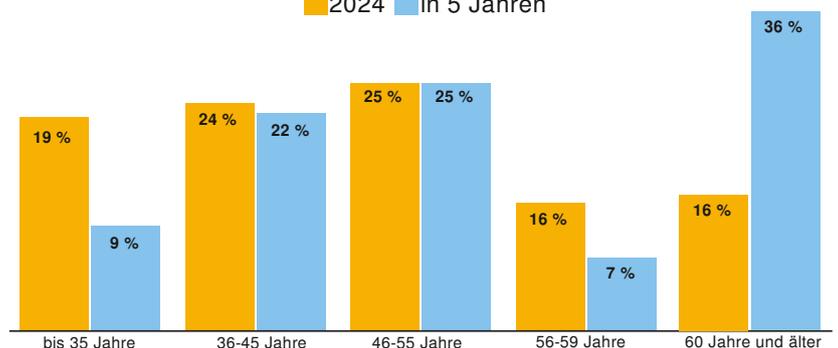
Kennzahlen

2024 2023



Alterstrukturanalyse

2024 in 5 Jahren



In den Ruhestand traten:

- Radmila Krstic,
Mensa Langemarckplatz,
Erlangen
- Michaela Meisinger,
Mensa Insel Schütt, Nürnberg
- Brigitte Pohl,
Mensa Regensburger Straße,
Nürnberg
- Michaela Postatny,
WohnService, Erlangen

Besondere Anerkennung gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in diesem Jahr ein Jubiläum feiern konnten:

40-jähriges Dienstjubiläum

- Thomas Kirsch,
Südmensa, Erlangen

25-jähriges Dienstjubiläum:

- Annette Sämann,
Südmensa, Erlangen

In stillem Gedenken

Im Berichtsjahr verstarben unsere Kollegin Frau **Margit Paulini**, tätig als Mensahilfskraft in der Mensa Langemarckplatz, und Frau **Melanie Geisler**, tätig als Mensaleitung in der Mensa Ingolstadt. Wir werden ihr Wirken und ihre Persönlichkeit in ehrender Erinnerung behalten.

Nationalitäten im Studierendenwerk

Im Team des Studierendenwerks arbeiten Kolleg*innen aus vielen verschiedenen Nationen – rund 19 % der Belegschaft – gemeinsam Hand in Hand. Dies bereichert die tägliche Zusammenarbeit, trägt zur kulturellen Vielfalt bei und spiegelt das internationale Umfeld wider, in dem das Studierendenwerk tätig ist.

Herkunft	Anzahl	Herkunft	Anzahl	Herkunft	Anzahl
Brasilien	2	Kroatien	2	Tansania	1
Bulgarien	2	Nordmazedonien	2	Thailand	3
Eritea	1	Österreich	2	Tschechien	2
Frankreich	1	Philippinen	2	Türkei	6
Ghana	1	Polen	2	Venezuela	3
Griechenland	3	Rumänien	7	Vietnam	5
Indien	1	Russische Föderation	1		
Indonesien	1	Serbien	3		
Irak	2	Spanien	1		
Italien	2	Staatenlos	1		
Kosovo	1	Syrien	1		

10-jähriges Dienstjubiläum:

- Miki Dimishkov,
Südmensa, Erlangen
- Grzegorz Gajos,
Wohnanlagen Sieglitzhof,
Erlangen
- Teresa Hähnel,
Psychosoziale Beratungsdienste,
Eichstätt
- Anne Issenmann,
Südmensa, Erlangen
- Sina Marie Pietrucha,
Kommunikation & Soziale
Dienste, Erlangen
- Alisa Simpson,
Südmensa, Erlangen



„Wir bauen unsere Online-Aktivitäten weiter aus, die Zukunft des Ermäßigungstickets bleibt spannend und im Kita-Bereich haben wir unser Angebot durch die Neubauten wesentlich vergrößert.“

Uwe Scheer M.A.
stv. Geschäftsführer
Leiter Kommunikation
& Soziale Dienste

Kommunikation



Im Berichtsjahr unterstützte die Abteilung Kommunikation & Soziale Dienste diverse andere Fachabteilungen des Studierendenwerks im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit Online-Meldungen, Social-Media-Postings und Pressemitteilungen. Dies betraf neben diversen Aktionen im Bereich der Hochschulgastronomie (Fußball-EM-Aktion im Juni, Pizza in der Nürnberger Mensa Insel Schütt im März, Erweiterung der Öffnungszeiten von Mensen und Cafeterien in Erlangen und Nürnberg u.a.) vor allem das Amt für Ausbildungsförderung: Hier

haben wir ab Juni umfassend über die Inhalte der 29. BAföG-Novelle informiert und zudem am 8. und 10. Juli gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Amt zwei Online-Beratungsveranstaltungen zum Thema Weiterleistungsantrag durchgeführt.

Die Einkaufsfachtagung Hochschulgastronomie des Deutschen Studierendenwerks am 11. und 12. April in Nürnberg wurde technisch, organisatorisch und durch die Vermittlung künstlerischer Beiträge unterstützt.

Gemeinsam mit der Abteilung Wohnen, Bau und Technik sowie der Hochschulgastronomie wurde das Richtfest im Rahmen des Wohnheim- und Kita-Neubaus in der Nürnberger Maximilianstraße organisiert und durchgeführt, das am 5. Februar 2024 stattfand. Die Festrede hielt stellvertretend für den erkrankten Staatsminister Christian Bernreiter Ministerialrätin Petra Kramer aus dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr; Grußworte steuerten u.a. die Vorsitzende des Verwaltungsrats des Studierendenwerks und Kanzlerin der Technischen

Hochschule Nürnberg, Andrea Gerlach-Newman, und die Präsidentin des Deutschen Studierendenwerks, Beate Schücking, sowie für die Stadt Nürnberg Baureferent Daniel F. Ulrich bei.

Im Mai wurde der Aufruf der Stadt Erlangen zur Teilnahme am Bürgerentscheid über die Stadthafenbahn mit Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, um Studierende zur Stimmabgabe zu motivieren.

Bayerisches Ermäßigungsticket für Studierende

Das ermäßigte Deutschlandticket für Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende hatte zum Beginn des Wintersemesters 2023/24 das Semesterticket für Erlangen und Nürnberg abgelöst und war während des gesamten Berichtsjahrs für die Studierenden aller Hochschulen im Betreuungsbereich des Studierendenwerks Erlangen-

Nürnberg auf rein freiwilliger Basis zum Preis von 29 Euro pro Monat individuell zu erwerben. Gegen Jahresende stand fest, dass der Preis des Deutschlandtickets ab Januar 2025 von monatlich 49 auf 58 Euro steigen würde, und damit der des weiterhin mit 20 Euro vom Freistaat bezuschussten Ermäßigungstickets auf 38 Euro.



Erstsemesterbegrüßung am 14. Oktober in Erlangen



Thank God It's Friday
Musenhäppchen
Partnerschaften mit Krakau und Rennes
Sprachcafé

Kultur und internationale Partnerschaften

Kultur

Die offene Bühne Musenhäppchen fand in Erlangen und Nürnberg jeweils zweimal statt, insgesamt 48 talentierte Studierende nutzten diese Gelegenheiten, ihr Können in den Bereichen Musik, Theater, Poetry u.a. vor Publikum zu präsentieren.

Musikalische Akzente setzte zudem die Mittagsmusikreihe Thank God it's Friday (TGIF) mit 16 Live-Konzerten in den Mensen in Erlangen, Nürnberg und Eichstätt. Studierende konnten ihre Mittagspause bei entspannter Livemusik genießen und den Uni-Alltag für einen Moment hinter sich lassen.

Am 8. Februar 2024 war, passend zur Faschings-Saison, eine Samba-Gruppe aus der Erlanger Partnerstadt Riverside (USA) zu einem kurzem Flashmob in der Mensa Langemarckplatz. Die Gruppe Tropicaleiza rund um die Musikerin Julie Simon sorgte für gute Laune bei den Studierenden.

Das Sprachcafé am Erlanger Campus Süd fand während der universitären Vorlesungszeit ins-

gesamt 24 mal statt. Hier bot sich den Teilnehmenden die Möglichkeit, in geselliger Runde Sprachkenntnisse zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen und interkulturellen Austausch zu erleben. Geübt wurden unter anderem Deutsch, Englisch, Spanisch, Japanisch und Französisch.

Im Studentenhaus Erlangen wurden ab Ende November 2024 außerdem die Werke des Deutsch-Französischen Fotowettbewerbs Mon espace/Mein Raum ausgestellt, der kreative Perspektiven auf persönliche und gemeinschaftliche Räume zeigte.

Darüber hinaus bot das Studierendenwerk Raum für zahlreiche weitere kulturelle Aktivitäten. Die

Theaterprojekte FAUst aufs Auge und ARENA nutzten die Räumlichkeiten für ihre Aufführungen und brachten ihre Inszenierungen auf die Bühne. Auch der studentische Chor Hertzöne probte regelmäßig; neben deren Konzerten fanden das ganze Jahr über weitere Chor-, Klavier- und Theaterproben statt.

Internationale Partnerschaften

CROUS Rennes: Deutsch-französischer Austausch zu Nachhaltigkeit und Ökologie

Vom 27. bis 31. Mai 2024 feierte das Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg gemeinsam mit dem CROUS Rennes Bretagne

Musenhäppchen am 29. November im Nürnberger House Of Students



das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Ökologie“ trafen sich Beschäftigte beider Studierendenwerke sowie deutsche und französische Studierende zu einem fünftägigen Programm in Erlangen und Umgebung. Die Teilnehmenden tauschten sich über nachhaltige Konzepte aus und besuchten gelungene Praxisbeispiele wie das Green Office der FAU, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie den Zukunftsacker der Stadt Erlangen. Neben thematischen Workshops und Führungen stand der interkulturelle Austausch im Mittelpunkt: Der Besuch des Sprachcafés, der Begegnungsabend sowie die gemeinsamen Exkursionen nach Regensburg und Eichstätt trugen zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses bei. Beim Austausch der deutschen und französischen Köche in der Mensa wurden bretonische Spezialitäten zubereitet, die bei den Mensagästen sehr gut ankamen. Die Begegnung bot nicht nur wertvolle Impulse für eine nachhaltige Hochschulentwicklung, sondern stärkte auch die langjährige Zusammenarbeit zwischen den beiden Studierendenwerken. Die Veranstaltung wurde durch das Deutsch-Französische Jugendwerk gefördert.

Volleyballaustausch mit der AGH Krakau

Vom 20. bis 24. Mai 2024 fand der jährliche internationale Austausch zwischen dem Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg und der AGH Universität Krakau statt. Seit 1987 pflegen beide Institutionen eine enge Partnerschaft, die regelmäßig durch Austausche zwischen den Studierenden und



Begegnungsabend mit der AGH Krakau in Erlangen am 23. Mai

Mitarbeitenden gepflegt wird. In diesem Jahr nahmen 27 polnische Studierende aus Krakau teil. Der Austausch ermöglichte einen tiefen Einblick in die kulturellen und historischen Hintergründe des Nachbarlands. Das Programm umfasste neben einer Stadtführung und Exkursionen auch den Austausch zu historischen Themen, die die gemeinsame Geschichte und die Bedeutung der deutsch-polnischen Beziehungen beleuchteten. Neben den kulturellen und historischen Aspekten standen auch sportliche Aktivitäten und gemeinschaftliche Erlebnisse im Vordergrund, die den interkulturellen Dialog auf spielerische Weise unterstützten. Der Austausch bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und sich über die jeweiligen Kulturen auszutauschen. Die Veranstaltung wurde durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk gefördert.

Studieren mit Kind

Kinderbetreuung

Die Krippengruppen KraKadU I und KraKadU II bereiteten sich 2024 auf ihren bevorstehenden Umzug in den Krippenneubau Hofmannstraße vor. Trotz der Herausforderungen, insbesondere des vorübergehenden Wegfalls des Gartens von KraKadU I, zeigte eine Elternbefragung eine hohe Zufriedenheit mit der Betreuungssituation und den pädagogischen Teams in allen Krippen des Studierendenwerks. Um den Kindern den Übergang zu erleichtern, organisierten die Fachkräfte regelmäßige Besuche an der Baustelle, bei denen die Kinder aus sicherer Entfernung den Baufortschritt beobachten konnten.

Auch im pädagogischen Alltag gab es 2024 viele besondere Akti-

vitäten: In KraKadU I fanden Projektstage zum Thema Wald statt. Die Kinder erkundeten die Natur, erforschten Bodenbeschaffenheiten, bauten kleine Holzhütten und gestalteten Collagen aus gesammelten Materialien. In KraKadU II standen die Farbenwochen im Mittelpunkt: Jeden Tag wurde eine neue Farbe thematisiert, passende Gegenstände wurden gesucht, und farblich abgestimmte Frühstücke sowie kreative Aktivitäten rundeten das Programm ab.

In der Nürnberger Krippe KiKri-Ki lag der Schwerpunkt auf dem Thema Lebensmittel. Die Kinder pflanzten Kräuter im Hochbeet, verfolgten den Reifungsprozess von Früchten im Garten und verarbeiteten ihre Ernte. Gemeinsam

wurden Obstkuchen gebacken, Kräuter verarbeitet und Brötchen hergestellt – eine spielerische Annäherung an gesunde Ernährung.

Selbstständige Krippenvereine

Die Krippe Villa e.V. (ehemals Villa Kunterbunt e.V.) in Nürnberg und das Uni-Kinderhaus e.V. in Eichstätt werden weiterhin von unabhängigen Elternvereinen betrieben. Die Villa e.V. in Nürnberg hat sich gut in ihrer neuen Einrichtung in der Tafelfeldstraße 41 eingelebt.

Tagescafé

Auch im Jahr 2024 war das Tagescafé weiterhin eine Anlaufstelle für Studierende mit Kindern. An den 19 Terminen, jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr, konnten sich Eltern von externen Expertinnen und Experten beraten lassen zu Themen wie Fördermöglichkeiten, Vereinbarkeit von Studium und Familie, Studieren im Ausland mit Kind und mehr. Das Angebot umfasste auch Beratung für Schwangere und unterstützte (angehende) studentische Eltern bei der Herausforderung, Studium und Familie zu vereinbaren.





Am 9. Dezember wurde der Krippen-Neubau in der Erlanger Hofmannstraße in Betrieb genommen.

Kita-Neubauprojekte: Eröffnung in Erlangen, Nürnberg vor der Fertigstellung

Der Neubau einer dreigruppigen Kinderkrippe (36 Betreuungsplätze) in der Erlanger Hofmannstraße 23 war Ende November nach gut zweijähriger Bauzeit fertiggestellt, am 9. Dezember wurde die Krippe in Betrieb genommen. Zu diesem Termin zogen zunächst die beiden Gruppen der bisherigen Erlanger Kinderkrippen KraKadU I (Hofmannstraße 25) und KraKadU II (Henkestraße 35) in den Neubau um. In der Folge werden die personellen Kapazitäten entsprechend aufgestockt, so dass alle 36 Betreuungsplätze – und dann drei Gruppen – vollständig belegt werden können. Die Fertigstellung des Außenbereichs am Neubau wird im Frühjahr 2025 erfolgen, das Jugendamt der Stadt Erlangen hatte angesichts von Ausweichmöglichkeiten wie auch der winterlichen Jahreszeit dennoch bereits die Betriebserlaubnis für die neue Einrichtung erteilt. Im Berichtsjahr war eine nicht unerhebliche Steigerung der Baukosten für die neue Erlanger Krippe absehbar, die jedoch voraussichtlich nicht höher ausfallen wird als die im Baupreisindex des statistischen Bundesamts für die Jahre 2021 bis 2024 ausgewiesenen gut 30 %.

Das zweite Krippen-Neubauprojekt – zwei Gruppen mit 24 Betreuungsplätzen in der Nürnberger Maximilianstraße 54 im Rahmen des dortigen Wohnheimbauprojekts – kam im Berichtsjahr gut voran, mit der Fertigstellung und Eröffnung ist noch im ersten Halbjahr 2025 zu rechnen. Dorthin wird zunächst die bestehende, eingruppige Nürnberger Kinderkrippe KiKriKi des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg umziehen (derzeit in der Wohnanlage St. Peter, Walter-Meckauer-Straße 22), um dann in der Folge entsprechend aufgestockt zu werden.

Beide Neubauprojekte werden vom Freistaat und den Kommunen in erheblichem Umfang finanziell gefördert.



Im zukünftigen Gruppenraum der „blauen Gruppe“ wurden am 6. Februar die Reden im Rahmen des Richtfests für den Nürnberger Wohnheim- und Kita-Neubau in der Maximilianstraße gehalten.



Martin Fürst
Abteilungsleiter
Dipl.-Betriebswirt (FH)

„Ein neues Abrechnungssystem für Löhne und Gehälter, moderne Verfahren bei der Arbeitszeiterfassung, Videokassen in der Hochschulgastronomie, Dokumentenmanagement- und Facility-Management-Systeme sind Beispiele für den digitalen Wandel im Studierendenwerk.“

IT, Organisation und Revision

Ein Team von vier IT-Administratoren kümmert sich um die IT-Infrastruktur, den Support und unterstützt die Abteilungen bei der Durchführung ihrer Projekte. Hierunter fallen u.a. die Anbindung von Betriebsteilen, wie aktuell der Neubau einer Kindertagesstätte am Langemarckplatz, der Neubau eines Wohnheims in Nürnberg oder neu zu erschließende Standorte im Bereich der Hochschulgastronomie. Dabei ist neben der Pflege und der Aufrechterhaltung der IT-Betriebsbereitschaft insbesondere die standortübergreifende Betreuung der eigenen Netzwerkinfrastruktur – vor allem im Bereich der hochschulgastronomischen Einrichtungen und des bargeldlosen Zahlungssystems – ein wesentlicher Bestandteil des Tagesgeschäfts.

Um flexibel und lizenz- wie hardwaretechnisch kostengünstig zu bleiben, wird die IT-Ausstattung für die Beschäftigten – wo sinnvoll und möglich – reduziert und der Arbeitsplatz in den Abteilungen auf Notebooks und Dockingstations umgerüstet; letztlich auch eine Folge der Etablierung der alternierenden Telearbeit

(Home-Office) und der damit verbundenen weiteren digitalen Softwarelösungen (Onlinemeetings und Web-Konferenzen etc.). Einzelplatzdrucker kommen nur noch in sensiblen Bereichen zum Einsatz und werden grundsätzlich durch Gruppen- bzw. Abteilungsdrucker bzw. -kopierer ersetzt.

Der Ausbau und die Verbesserung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) ist und wird weiterhin zentraler Bestandteil bleiben, genauso wie weitere Softwarelösungen wie die Implementierung einer Facility-Management-Software, der Ausbau des bargeldlosen Zahlungssystems, die Ablösung des bisherigen Abrechnungssystems für Löhne und Gehälter und der Austausch der Arbeitszeiterfassung – um nur ein paar Beispiele zu nennen, welche nicht nur im Berichtsjahr aktuell sind, sondern auch in den Folgejahren eine kontinuierliche Betreuung mit sich bringen werden.

Im Berichtsjahr hat die iPack4 Version die Wohnheimverwaltung der tl1-Software (Software für Studierendenwerke) weiter ergänzt. Das Update unterstützt auf vielfältige Weise das Internet-Portal der Online-Bewerbung für einen Wohnheimplatz mit individuell konfigurierbaren Funktionen für Bewerber*innen, Mieter und Sachbearbeitungen.

Ende des Jahres ist die Entscheidung für die Einrichtung von HostedExchange@RRZE gefallen – ein Dienst des Regionalen Rechenzentrums Erlangen. Hierbei wird ein Exchange-Server als Multi-Tenant-Lösung beim Rechenzentrum gehostet, was u.a. interne Kosten und personelle Ressourcen einspart und gleichzeitig eine leistungsstarke Groupwarelösung bietet.

Mit der Einführung eines Mobile-Device-Managements werden digitale, dienstliche Endgeräte (in erster Linie Smartphones und Ta-

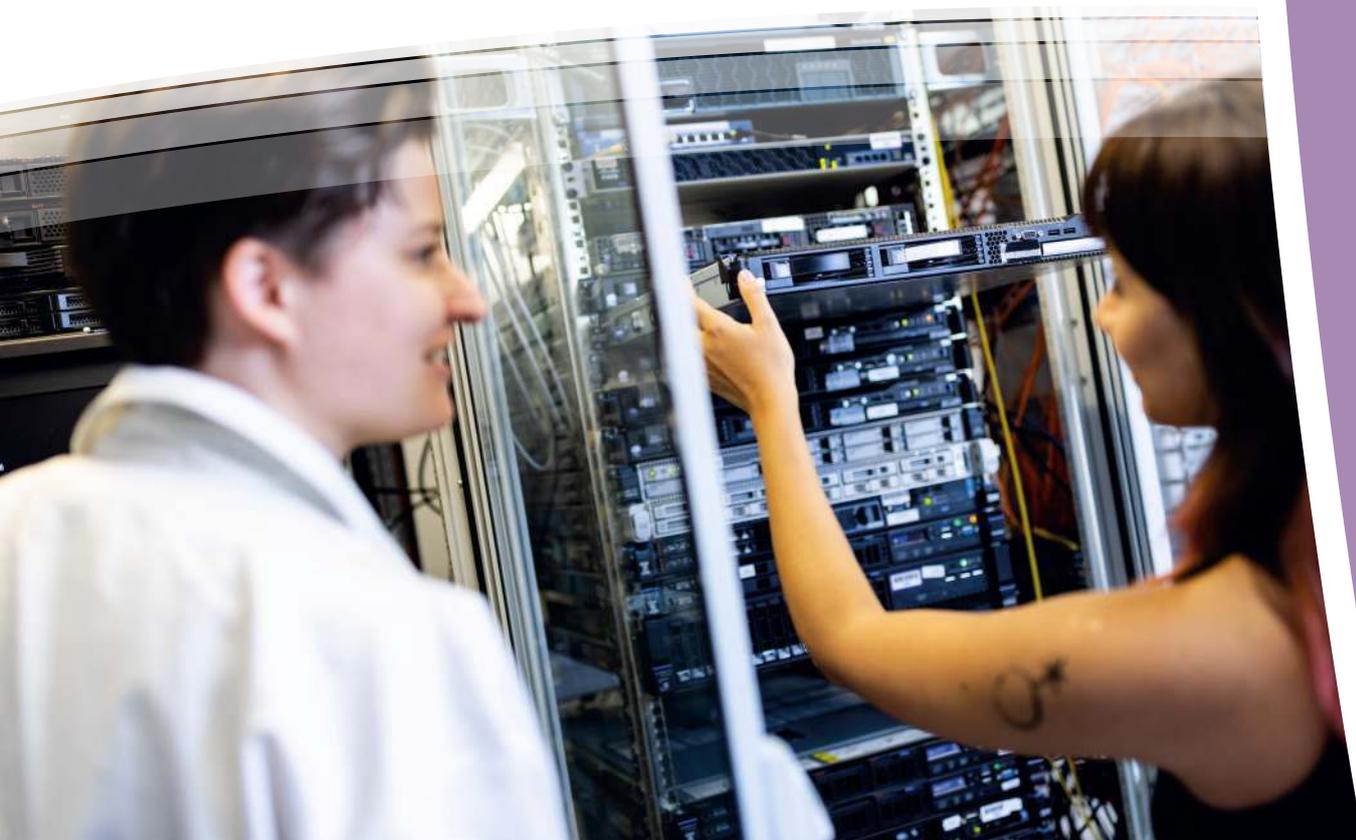
blents) Schritt für Schritt inventarisiert und systematisch kategorisiert. Die eingesetzte Software unterstützt bspw. einen gesamten App-Lebenszyklus, von der Beschaffung und Lizenzierung über das Testing, die Qualitätskontrolle, die Bereitstellung und die Verteilung bis hin zu neuen Versionen und Updates – auf allen Firmen- und Mitarbeitergeräten. Theoretisch können App-Anfragen unkompliziert kanalisiert, geprüft und freigegeben werden. Über einen zentralen App-Katalog lässt sich eine sinnvolle App-Auswahl mit Zugriff auf aktuelle Apps und Updates bereitstellen. Die datenschutzkonforme und zentrale Verwaltung der digitalen Endgeräte, die optimale Ausstattung mit Unternehmen-Apps und -Daten, sowie die Wahl zwischen komplett verwalteten Geräten und Geräten mit Trennung von Arbeitsprofil

und persönlichem Profil decken die Einsatzbereiche im Studierendenwerk mit beherrschbarer Komplexität und geringen Kosten ab.

Bei vielen abteilungsübergreifenden Aufgaben sind sowohl organisatorische und revisions-typische, als auch technische Aspekte und Maßnahmen gefordert. Eine Überschneidung der Bereiche IT, Organisation und Revision ist unvermeidbar und spiegelt sich in den vorgenannten Projekten und Tätigkeiten laufend wider. Dazu zählen auch die Durchführung der Versammlungen der Organe Vertretungsversammlung (mit Wahlen) und Verwaltungsrat, sowie Überarbeitungen der Allgemeinen Geschäftsordnung und weiterer hausinterner Regelungen und Dokumentationen.

> 400
aktive Komponenten

Im Bereich des bargeldlosen Zahlungssystems sind zu warten



Ein Großteil der Revisionstätigkeit bezieht sich auf die Analyse und Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des bargeldlosen Zahlungssystems und die daraus resultierende Koordination mit allen beteiligten Hochschulen.

Des Weiteren sind 2024 15 mehr oder weniger umfangreiche Prüfungen bzw. Revisions- und Organisationsmaßnahmen durchgeführt worden.

Die Abteilungsleitung ist Mitglied der tl1-Verhandlungsgruppe des Dachverbands der Studieren-

denwerke (Deutsches Studierendenwerk). Dieser bundesweite Zusammenschluss erörtert und erarbeitet in regelmäßigen Sitzungen Maßnahmenpläne zur Optimierung der Software und tauscht sich mit den Entwicklern der Software zu den Anforderungen der Studierendenwerke aus.

Die Internetversorgung der Wohnanlagen und Wohnheime des Studierendenwerks wird zusammen mit dem RRZE und externen Partnern laufend aktualisiert und angepasst. In 2024 ist dies für die Wohnheime St. Peter (Nürnberg) und Hildegard-Knef-Straße (Ingolstadt) erfolgt; für das in 2025 bezugsfertige Wohnheim Maximilianstraße (Nürnberg) ist die Bandbreite bereits ebenfalls geplant (vgl. Tabelle):

Wohnheim	Plätze	Provider	Anz	Typ	Bandbreite - Mbit/s		Mbit/s pro Bewohner*
					Down	Up	
Erlangen							
STW-Gebäude	100	RRZE	1	LWL	1000	1000	10,00
Alexandrinum	140	Erdenreich	1	LWL	500	500	3,57
Julius Wrede (Henke I)	101	RRZE	1	LWL	1000	1000	9,90
Sieglitzhof	204	Core Backbone	1	LWL	1000	1000	4,90
Ratiborer	127	Dsnetworks	1	LWL	1000	300	7,87
Hartmann	360	Dsnetworks	1	LWL	1000	1000	2,78
Rommel + Südcampus	754	Dsnetworks	2	LWL	2000	2000	2,65
Hofmann	132	RRZE	1	LWL	1000	1000	7,58
Henkestr (II und III)	255	RRZE	1	LWL	1000	1000	3,92
Röthelheimpark	70	Dsnetworks	1	LWL	1000	300	14,29
Ansbach							
Ansbach	130	Erdenreich	1	LWL	500	500	3,85
Ingolstadt (Hildegard-Knef-Straße über den Subprovider Datentechnik Erdenreich)							
Münzbergstr	36	Erdenreich	1	LWL	250	250	6,94
Beckerstr	34	Erdenreich	1	LWL	250	250	7,35
Hildegard-Knef-Straße	131	Erdenreich	1	LWL	1000	1000	7,63
Nürnberg							
Weinstadel	73	Dsnetworks	1	LWL	500	500	6,85
Künhofer	96	RRZE / DFN	1	LWL	1000	1000	10,42
Avenarius	446	Erdenreich	1	LWL			0,00
Dutzendteich	194	RRZE	1	LWL	1000	1000	5,15
St. Peter	650	RRZE / DFN	1	LWL	10000	10000	15,38
Maximilianstraße	171	Dsnetworks	1	LWL	1000	300	5,85
Int. Stud. WH. Max-Kade	133	Dsnetworks	1	LWL	1000	200	7,52





Vanessa Milutinovic

Vorsitzende des
Personalrats

„Kommunikation ist der wichtigste Grundstein einer
guten Zusammenarbeit!“

Personalrat

Liebe Kolleg*innen,

auch das Jahr 2024 hielt wieder viele neue Situationen und Aufgaben für uns alle bereit.

An die stetig steigenden Lebenshaltungskosten müssen wir uns wohl gewöhnen, da diesbezüglich keine Besserung in Sicht ist.

Leider gibt es auch im Jahr 2024 keine Musterlösung für den anhaltenden Personalmangel, aber seien Sie sicher, die Geschäftsführung und die Personalvertretung sind diesbezüglich im ständigen Austausch.

Umso wichtiger ist es, dass wir in unserem Arbeitgeber einen sicheren Hafen finden und möglichst gerne unseren Arbeitsplatz besuchen. Das gemeinsame Miteinander sollte stets im Fokus stehen und jederzeit freundlich, friedlich und kollegial ablaufen. Deswegen danken wir Ihnen auch dieses Jahr für Ihren unermüdlchen Einsatz für unser Studierendenwerk.

Wie auch in den zurückliegenden Jahren, möchten wir uns bei der Geschäftsführung und den Abteilungsleiter*innen für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken. In vielen konstruktiven Sitzungen wurden Probleme angesprochen, diskutiert und wenn möglich eine für alle zufriedenstellende Lösung gefunden. Manchmal dauerte dies etwas länger, manchmal funktionierte die Problemlösung über den kurzen Dienstweg.

Ebenfalls möchten wir uns bei allen Kolleg*innen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir können es nur immer wieder betonen, bei uns finden Sie immer ein offenes Ohr und kollegiale Hilfe! Es gilt auch weiterhin: Kommunikation ist der wichtigste Grundpfeiler einer guten Zusammenarbeit. Nur durch Ihre Ideen, Tipps und Ihre Mithilfe können Veränderungen angestrebt werden.

Unser Team beim Lauf gegen Krebs 2024



Auch 2024 fanden zwei Personalversammlungen statt. Über die rege Teilnahme an der ersten der beiden Personalversammlungen möchten wir uns herzlichst bedanken.

Auch im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Personalversammlungen sind wir offen für Vorschläge, Themenwünsche oder Ähnliches.

Frau Dellermann hat auch 2024 die Organisation zum Lauf gegen Krebs übernommen. Wir danken allen fleißigen Läufer*innen für Ihr Engagement und hoffen auf eine rege Teilnahme 2025. Insgesamt wurden durch unsere 26 Läufer*innen 239 Runden für den „Guten Zweck“ erlaufen.

Mitbestimmung des Personalrats 2024

Wir möchten Sie aber auch über die personellen Veränderungen in unserem Studierendenwerk informieren: Wir haben bis Ende 2024 insgesamt 41 Neueinstellungen und 27 Höhergruppierungen zugestimmt.

Insgesamt 30 mitbestimmungspflichtige Beendigungen des Arbeitsverhältnisses gab es 2024.

Vier Kolleg*innen haben uns dieses Jahr in die wohlverdiente Rente verlassen, wir wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit, um den hoffentlich ruhigeren Rentenalltag genießen zu können! Leider mussten wir uns auch von zwei Kolleg*innen für immer verabschieden. Den Familien und allen Angehörigen wünschen wir viel Kraft.

Auf ein starkes gemeinsames Jahr 2025!

Der Personalrat bedankt sich beim gesamten Team!





Sabine Eschelbach
Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehindertenvertretung

Die Schwerbehindertenvertretung hat im Berichtsjahr 2024 ihre gesetzlichen Aufgaben gemäß § 178 SGB IX erfüllt und sich für die Belange der schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten eingesetzt. Ziel war es, Inklusion und Chancengleichheit zu fördern sowie bestehende Arbeitsplätze zu sichern. Im Berichtszeitraum engagierte sich die Schwerbehindertenvertretung (SBV) aktiv für die Interessen schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen und ist die betriebliche Interessensvertretung dieser Personengruppe im Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg.

Zur fachlichen Weiterentwicklung und zur Sicherstellung einer kompetenten Beratung wurden Fortbildungsveranstaltungen besucht. Diese Schulungen dienten

unter anderem der Vertiefung rechtlicher Kenntnisse im Schwerbehindertenrecht sowie der Erweiterung von Kompetenzen im Bereich der betrieblichen Prävention und Unterstützung.

Im Rahmen von durchgeführten Bewerbungsverfahren wirkte die SBV unterstützend mit und stand den Bewerbenden als auch den Gesprächsführenden beratend zur Seite. Ziel war es, Chancengleichheit für Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderung sicherzustellen, geeignete Anpassungen am Arbeitsplatz frühzeitig zu prüfen und gegebenenfalls einzuleiten.

Im Berichtszeitraum begleitete die SBV Gespräche im Zuge des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM). In diesen Gesprächen wurden gemeinsam mit

den Betroffenen, der Personalstelle und weiteren relevanten Stellen individuelle Lösungen erarbeitet, um bestehende gesundheitliche Einschränkungen zu berücksichtigen und eine nachhaltige Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen.

Die SBV wurde auch für individuelle Beratungen aufgesucht, ein inhaltlicher Schwerpunkt der Beratungsgespräche lag in der Information und Aufklärung zu den verschiedenen Arten der Alters- und Erwerbsminderungsrenten, inklusive der Voraussetzungen, Antragsverfahren und möglicher Auswirkungen auf bestehende Arbeitsverhältnisse.

Darüber hinaus fand eine Betriebsbegehung statt, bei der insbesondere die Barrierefreiheit sowie die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen überprüft wurden. Dabei konnten Anregungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Beschäftigte mit Behinderungen oder Gleichstellung an die SBV herangetragen werden. Damit leistete die SBV im Berichtszeitraum einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Inklusion, Gleichstellung und Teilhabe schwerbehinderter oder gleichgestellter Menschen im Studierendenwerk.

Die Schwerbehindertenquote im Unternehmen lag im Berichtsjahr bei über 5 %. Damit wurde der gesetzlich geforderte Anteil erfüllt, sodass keine Ausgleichsabgabe zu entrichten war.

Als gewählte Vertrauenspersonen stehen weiterhin für Information oder Anliegen im Bezug auf eine Schwerbehinderung, chronische Erkrankung oder Gleichstellung zur Verfügung:

Kontakt:

Sabine Eschelbach, SBV
Sebastian Fischer, 1. Stellvertreter
Anette Schwab, 2. Stellvertreterin

SBV@werkswelt.de

Immer für Sie da: Die Schwerbehindertenvertretung und Geschäftsführer Mathias M. Meyer





„Die Zusammenarbeit beim Thema Arbeitsschutz funktioniert abteilungsübergreifend hervorragend.“

Robert Piatka

Leiter Betriebswerkstatt
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Arbeits- sicherheit

Wegeunfälle und Arbeitsunfälle im Jahr 2024

Im laufenden Geschäftsjahr 2024 mussten wir leider einen Anstieg der an unsere BGW gemeldeten Unfälle feststellen: Insgesamt wurden uns neun Unfälle gemeldet, darunter zwei Wegeunfälle und sieben Arbeitsunfälle, darunter ein schwerer Arbeitsunfall. Da jeder Unfall einer zu viel ist, richten wir erneut den Appell an unsere Kolleginnen und Kollegen: Denkt bereits auf dem Weg zur Arbeit mit klarem Kopf an eure Sicherheit und Gesundheit! Legt vor der Arbeit/Tätigkeit die zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung (PSA) an! Lasst bei Arbeiten an und mit Maschinen besondere Umsicht und Aufmerksamkeit walten!

Betriebsbegehungen

Unsere Betriebsbegehungen fanden wie geplant am 29.02., 14.03. und 21.03.2024 statt. Das Team setzte sich zusammen aus Personalräten Ellen Haas und Sebastian Fischer, Schwerbehindertervertretung Sabine Eschelbach, Betriebsarzt Dr. Strebl und mir, Robert Piatka, in der Funktion als Fachkraft für Arbeitssicherheit. Die Resultate der Begehungen

werden protokolliert, nach Einstufung der Priorität weiterbearbeitet und anschließend einer Wirksamkeitskontrolle unterzogen. Besten Dank ans Team!

Erfreuliches aus dem Arbeitsschutz

Dank der vollen Unterstützung unserer Geschäftsführung und der Abteilungsleitungen konnten viele verschiedene Projekte für den Arbeitsschutz umgesetzt werden, z. B. konnten die Planungen für die Hausausbildungen zum Erst- und Brandschutzhelfer im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Diese sind für das 4. Quartal 2025 terminiert.

Die für 2024 als erster Abschnitt geplante Erneuerung der Arbeitsplatzbeleuchtung im Bürobereich im ersten Obergeschoss der Hofmannstraße 27 konnte durch unsere Betriebstechnik zügig abgeschlossen werden; der zweite Abschnitt im zweiten Obergeschoss folgt 2025.

Der Schallschutz für den Flur und die Räume der Psychosozialen Beratung im 2. OG der Hofmannstraße 27 konnte 2024 erfolgreich ertüchtigt werden.

Ende 2024 konnte unsere neue Kindertagesstätte Hofmannstraße 23 ihren Betrieb aufnehmen. Die vom Jugendamt Erlangen geforderte Gefährdungsbeurteilung für die neue Kita wurde in Zusammenarbeit mit unserer Abteilung Kommunikation & Soziale Dienste erstellt, sodass der Eröffnung aus Sicht des Jugendamts/Arbeitsschutzes nichts im Weg stand.

Jährliche Sicherheitsbelegungen / -unterweisungen

Es wurde darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Sicherheitsbelegungen und Unterweisungen von den verantwortlichen Vorgesetzten bei Neueinstellungen, jedoch mindestens einmal jährlich und bei Bedarf, durchzuführen sind. Diese sind als verstanden schriftlich zu dokumentieren.

Krisenteam 2024

Um alle Kolleg*innen bestmöglich vor Bedrohungen zu schützen und Krisensituationen zu bewältigen, wurde 2024 ein abteilungsübergreifendes Krisenteam, entsprechend dem Sicherheitskonzept, geschaffen. Die Kick-off-Veranstaltung war am 29. Juli 2024. Im Krisenteam werden regelmäßig aktuelle Fälle besprochen. Besonders der Schutz der

Beschäftigten vor Angriffen durch externe Personen war 2024 im Fokus. Auf der Personalversammlung im Winter 2024 erfolgte dazu eine erste Informationsveranstaltung aller Beschäftigten in Kooperation mit der Polizei Mittelfranken. Weitere Schulungen sind für 2025 bereits fest eingeplant.

Im Krisenteam 2024 aktiv:

- Mathias M. Meyer
- Uwe Scheer
- Stephanie Mauckner
- Vladimir Malinkovich
- Daniel Mebert
- Robert Piatka
- Simon Czernoch
- Iris Sagh
- Thomas Spengler
- Dirk Voit
- Rüdiger Görlitz
- Martin Fürst
- Nicole Gebhard
- André Müller
- Valentina Korolew



Oberste Priorität: Unser Krisenteam stellt den Schutz aller Beschäftigten sicher.





Claudia Bauer
Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellung

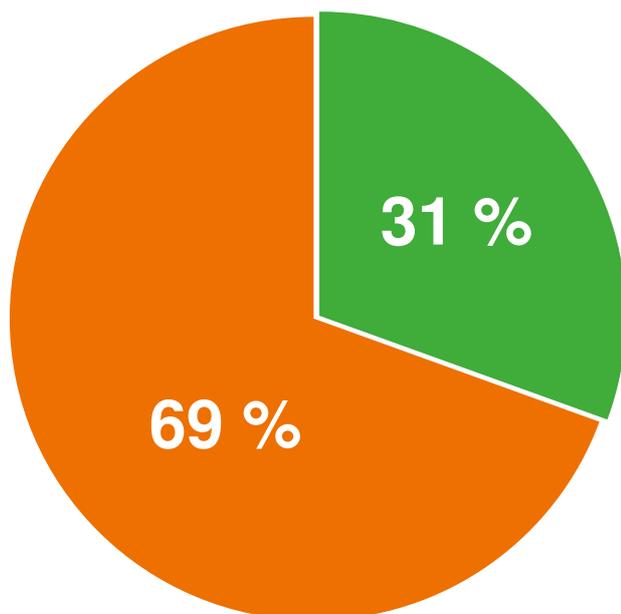
Unser Unternehmen setzt sich aktiv für Gleichstellung ein, indem wir sicherstellen, dass alle Mitarbeiter*innen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen Merkmalen die gleichen Chancen

erhalten. Die Gleichstellung ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert und trägt dazu bei, eine Atmosphäre des Respekts und der Anerkennung zu schaffen.

Unser Gleichstellungskonzept finden Sie unter:
werkswelt.de/gleichstellung



Überblick Geschlechterverhältnis



Überblick Teilzeitbeschäftigung



■ Frauen ■ Männer

„Die Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements sollen helfen, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten.“

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements setzen wir uns aktiv für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Dazu gehören Maßnahmen wie die ergonomische Gestaltung unserer Arbeitsplätze, um Rücken- und Haltungsschäden vorzubeugen und die Produktivität zu steigern.

Wir fördern auch eine gesunde Work-Life-Balance, indem wir flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, die es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, ihre Arbeit je nach Bedarf zu organisieren und persönliche Verpflichtungen besser zu bewältigen.

Darüber hinaus führt unser Betriebsarzt Dr. Strebl regelmäßige Betriebsbegehungen durch, um potenzielle Gesundheitsrisiken zu identifizieren und präventive Maßnahmen zu empfehlen.

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur und trägt dazu bei, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich wertgeschätzt fühlen und ihr Bestes geben können.

Der Steuerungskreis setzt sich seit 2024 wie folgt zusammen:

- Claudia **Bauer**, Personalstelle, Erlangen
- Petra **Dellermann**, Mietenbuchhaltung, Erlangen
- Maria **Exner**, Mensa Eichstätt, Eichstätt
- Rüdiger **Görlitz**, Psychosoziale Beratungsdienste, Erlangen
- Mathias M. **Meyer**, Geschäftsführung, Erlangen
- André **Müller**, Hochschulgastronomie, Erlangen
- Robert **Piatka**, Betriebswerkstatt, Erlangen
- Michelle **Schmidpeter**, Hochschulgastronomie, Erlangen



Joachim Jahn
Datenschutzbeauftragter

„Viele digitale Anwendungen erleichtern die Arbeit, bergen jedoch zahlreiche nicht zu unterschätzende Gefahren.“

Datenschutz

Wie es sich schon im letzten Jahr gezeigt hat, ließ das Thema Datenschutz auch in 2024 keine Langeweile aufkommen. Wie wir mittlerweile alle wissen, hat sich herausgestellt, dass das Thema KI so gut wie in allen Bereichen unseres privaten und beruflichen Alltags Einzug gehalten hat. „Man“ hat es nun auch öffentlich zugegeben, sie birgt Gefahren und diese sind nun auch deutlich erkannt. Die zuständigen Organe der EU einigten sich am 09. Dezember 2023 auf eine KI-Verordnung (KI-VO), die nun seit dem 01. August 2024 in Kraft ist und mit einer Übergangsfrist zum 02. Februar 2025 eingeführt wird. Die KI-VO ist das erste umfassende Gesetz zur Regulierung von KI weltweit, das versucht, die Gefahren zumindest einzugrenzen. Sie zielt darauf ab, die verantwortungsvolle Entwicklung und Verwendung von KI-Intelligenz in der EU zu fördern. Unter anderem definiert sie feste Pflichten für Anbieter und Nutzer von KI-Systemen und sie legt risikobasierte Regeln fest. Sie verbietet KI-Systeme, die ein unverträgliches Risiko darstellen. Sie sieht auch eine Schulungspflicht der Mitarbeitenden für

Anbieter und Betreiber von KI-Systemen vor, die mit definierten „Hochrisiko“-Anwendungen arbeiten und diese entwickeln. Allerdings verpflichtet sie auch alle Anbieter und Anwender zu einer ausreichenden KI-Kompetenz.

Für KI-Anwendungen, die ein definiertes geringes Risiko erfüllen, weist die KI-VO nur auf mögliche Gefahren hin. Bei der Suche nach KI-Anwendungen in unserem Studierendenwerk bin ich auf eine Anwendung in der Hochschulgastronomie gestoßen. Unsere KI-basierten VisioLab-Kassensysteme. Da allerdings die hier eingesetzte KI nur eine reine Vergleichsarbeit von Produkten leistet, zählen diese Kassen nur zur Gruppe, die in einem geringen Risiko eingestuft sind. Außerdem werden alle damit arbeitenden Bediensteten schon jetzt immer entsprechend eingewiesen. Geringes Risiko bedeutet übrigens KI-Anwendungen, mit denen Menschen schon jetzt im Alltag z. B. beim Einkaufen etc. umgehen.

Was brachte die digitale Welt im Jahr 2024?!

Die DSGVO unterscheidet bei Daten zwischen zwei Kategorien. Einmal die allgemeinen Daten wie Name, Adresse, etc. und die Gruppe der besonderen personenbezogenen Daten nach Art. 9. Hintergrund ist, dass der Gesetzgeber dem Umstand Rechnung tragen wollte, dass mit der Verarbeitung dieser besonders sensiblen Daten höhere Risiken für die Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Personen einhergehen. Dazu gehören unter anderem die Gesundheitsdaten. Für diese besonderen Daten dürfen diese nur EDV-Programme beinhalten, die einen besonders sicheren Schutz beinhalten. Wahrscheinlich war das der Grund, warum z. B. die Einführung der elektronischen Krankenschreibung (seit 2023) so lange dauerte. So mancher vergisst dabei, dass man sich trotzdem beim Arbeitgeber zumindest telefonisch „krankmelden“ muss. Auch wir arbeiten mit solchen Daten nicht nur im Zuge der psychologischen Betreuung unserer Studierender. Dort haben wir mit viel Vorbereitungen schon seit 2022 eine be-

sonders sichere EDV-Anwendung in Gebrauch, welche die Anforderungen für eine elektronische Krankenakte gewährleistet.

Wie immer haben alle Dinge allerdings zwei Seiten. Zwar erleichtern viele dieser digitalen Anwendungen das tägliche Leben und die Arbeit, jedoch bringt die Arbeit im Netz aber auch viele nicht zu unterschätzende Gefahren. Bei den diesjährigen Bayerischen Datenschutztagen 2024 in Landshut war eines der Hauptthemen die Cybersicherheit.

„News aus der Datenschutzküche“...

Gleich zu Beginn des Jahres ging es um das Thema Urlaub und die damit verbundenen Cyberfallen, die man doch leider allzu leicht übersieht. Das Jahresende konnten wir mit unserem Datenschutz-Weihnachts-Newsletter beschließen, das Thema Datensicherheit war auch hier ein wichtiger Aspekt. Ich habe allen Empfängern einen Hinweis-Flyer zur Verfügung gestellt, worin es nochmal um das Thema Urlaubsabwesenheit ging und mit einem Flyer „Datenschutzhinweise für

die Urlaubsreise“ auch interne Maßnahmen angesprochen wurden.

Organisatorische Maßnahmen im Sinne der DSGVO im Jahr 2024

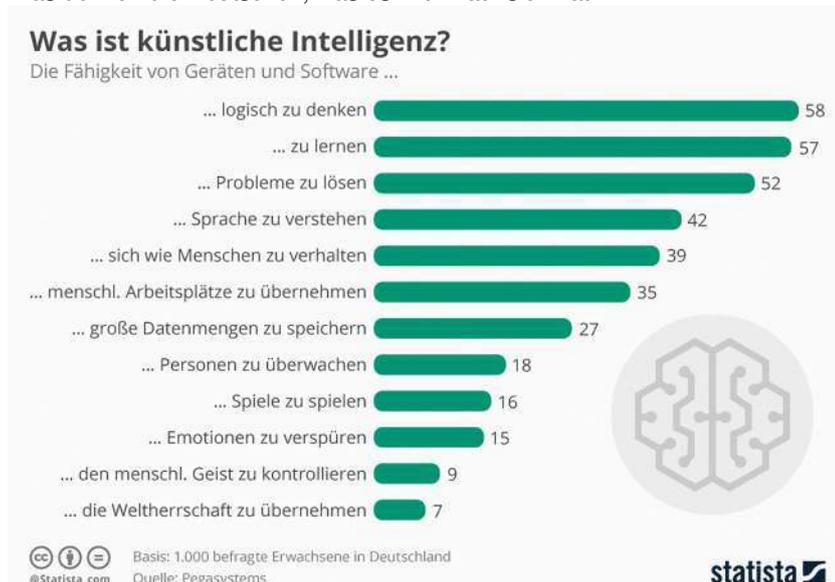
Durch neue Software und angepasste Verarbeitungsvorgänge arbeiten auch neue Firmen-Partner mit dem Studierendenwerk zusammen. Diese müssen, um die Datensicherheit zu gewährleisten, einen Datenverarbeitungsvertrag abschließen. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr:

AV-Vertrag 08/2024 - Relution GmbH, Daimlerstraße 133, 70372 Stuttgart - Mobile Device Management Plattform, die alle unsere dienstlichen Mobil-Geräte managt

AV-Vertrag 04/2024 - FinanzIT BAYERN | 3TC12 - Anwenderservice LfF, Bahnhofstraße 7, 93047 Regensburg - Verfahren des Finanzministeriums

AV-Vertrag 03/2024 – BAU-WATCH, Breitscheider Weg 117b , 40885 Ratingen – Baustellen-Video-Überwachung

Was denken die Deutschen, was es mit KI auf sich hat?



Quelle: <https://de.statista.com/infografik/8943/was-macht-kuenstliche-intelligenz-aus/>

Anlagen

Anlage 1

Organe des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg Stand 31.12.2024

Vertretungsversammlung

Vorsitzender

Prof. Dr. med. Dr. h.c.mult. Friedrich Paulsen

Stellvertretender Vorsitzender

Präsident Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Vizepräsident Prof. Dr. Andreas Hirsch
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedrich Paulsen
Prof. Dr. Tino Hausotte
Craig Grundmann
Andreas Hierl
Jannik Lieb
Prof. Dr. Kerstin U. Amann*
Esther Paulmann**

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Mummert
Prof. Dr. Oliver Natt
Prof. Dr. Michael Zwanger
Marvi Krich
Manuel Dendorfer
Isabel Lechler
Prof. Dr. Areti Papastavrou*
Ursula Meßmann**

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Kanzler Dipl.-Ing. Eckhard Ulmer
Prof. Dr. Thomas Beyer
Prof. Dr. Heiner Böttger
Lucie Mair
Kim Josephus
Gregor Lötsch
Prof. Dr. Kathrin Schlemmer*
Dr. Renate Hackel-de Latour**

**der oder die Beauftragte für die Gleichstellung
von Frauen in Wissenschaft und Kunst der
Hochschule*

***der oder die Beauftragte für die Belange der
Studierenden mit Behinderung oder chronischer
Erkrankung der Hochschule*

Technische Hochschule Ingolstadt

Kanzler Christian Müller
Prof. Dr. Peter Schuderer
Prof. Dr. Werner Schmidt
Fabian Groß
Hannah Heinzinger
Laura Schelo
Prof. Dr. Beate Navarro-Bullock*
Veronika Eder **

Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach

Kanzlerin Dr. Esther Schnetz
Prof. Dr. Barbara Hedderich
Präsident Prof. Dr.-Ing. Sascha Müller-Feuerstein
Lisa Hundertmarck
Lukas Binner
N.N.
Prof. Dr. Magdalena Molina*
Prof. Dr. Torsten Schmidt**

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Kanzlerin Dr. Karla Sichelschmidt
Prof. Dr.-Ing. Norbert Huber
Prof. Dr. Michael Greiner
Lucas Antholz
Markus Wintrich
N.N.
Prof. Dr. Jennifer Gerend*
Tina Krüger**

Evangelische Hochschule Nürnberg

Kanzler Kurt Füglein
Prof. Dr. Christine Brendebach
Prof. Dr. Ralf Frisch
Mattis Oberg
N.N.
N.N.
Christa Stahl-Lang*
Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis**

Hochschule für Musik Nürnberg

Kanzler Alexander Würth
Prof. Christoph Braun
Prof. Markus Wagner
Jan Baier
Max Maier
Adelina Phiong
Sabrina Förner*
Sören Balendat**

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Kanzler Peter Ochs
Prof. Susanne Kühn
Prof. Friederike Girst
Laura Farny
Miki Rüger
Katharina Plonka
Dr. Sarah Fetzer*
Jennifer Jordan**

Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Verwaltungsleiterin Elisabeth Helmreich
Prof. Dr. Markus Buntfuß
Prof. Dr. Christoph Asmuth
Fabian Kern
Katharina Nagler
David Kökert
Dr. Christine Siegl*
Prof. Dr. Uta Schmidt **

Technische Universität Nürnberg

Kanzler Dr. Markus Zanner
Prof. Dr. Gyburg Uhlmann
Prof. Dr. Magdalena Abel
N.N.
N.N.
N.N.
Dr. Tanja Kaiser*
N.N.**

Verwaltungsrat

Kanzlerin Andrea Gerlach-Newman

Vorsitzende
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Kanzler Christian Zens

Stellvertretender Vorsitzender
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Annabel Wolter

Vertretung der Studierenden
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Lars Wickel

Vertretung der Studierenden
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Jakob Sehrig

Vertretung der Studierenden
Hochschule für Musik Nürnberg

Johannes von Hebel

Person des öffentlichen Lebens
Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Petra Dellermann

Vertreterin des Personalrats des Studierendenwerks

Prof. Dr. Michaela Regler

Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in
Wissenschaft und Kunst einer Hochschule
Technische Hochschule Ingolstadt

Kerstin Ollmert

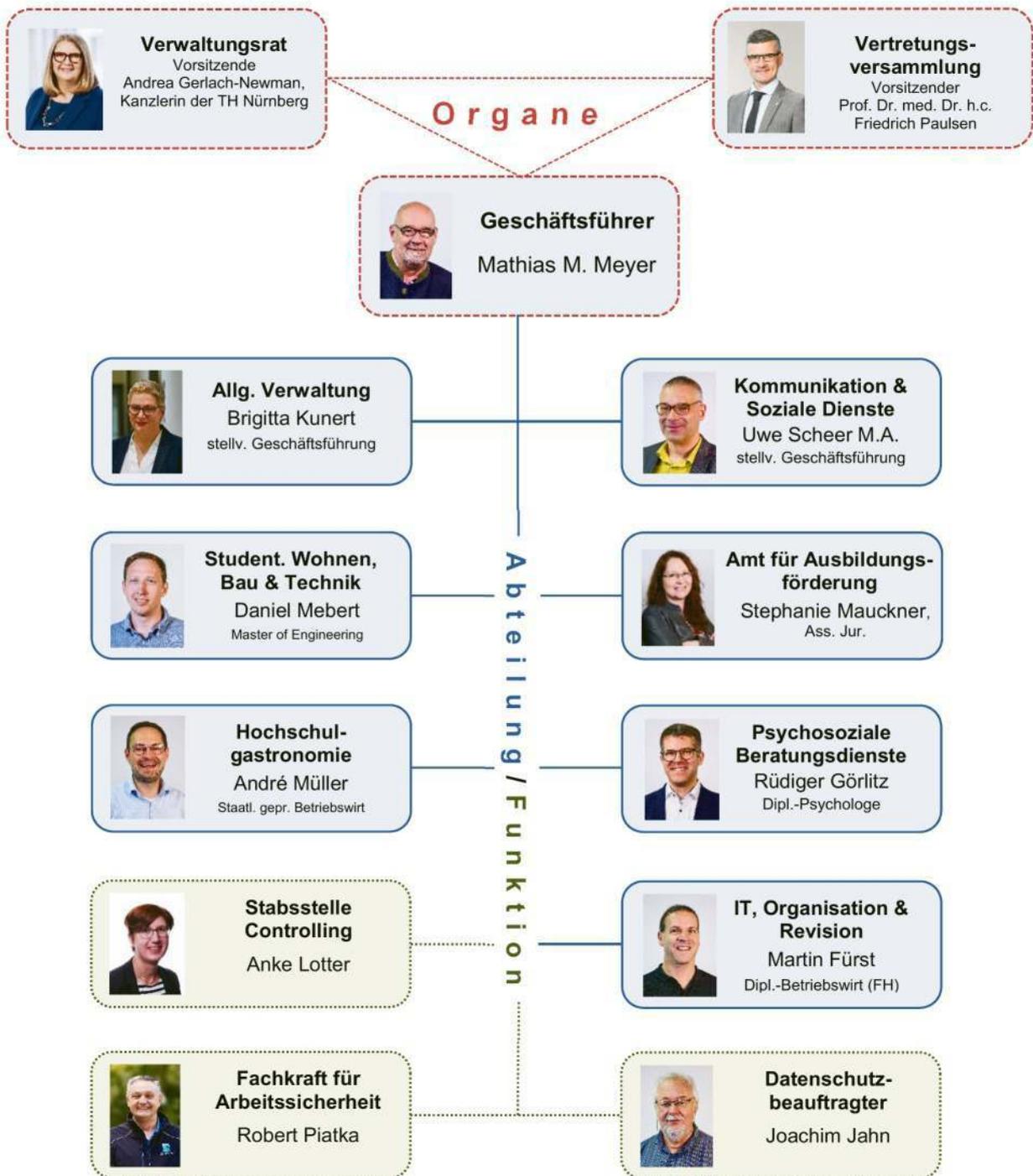
Beauftragte für die Belange der Studierenden mit
Behinderung oder chronischer Erkrankungen einer
Hochschule
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Geschäftsführer

Mathias M. Meyer

Anlage 2

Organigramm des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg



Personalvertretung



Anlage 3

Die Arbeit des Studierendenwerks in Zahlen

	2024	2023
Zahl der Studierenden an	74.995 11 Hochschulen*	72.598 11 Hochschulen*
Allgemeine Verwaltung		
Bilanzsumme	206.914 TEUR	177.818 TEUR
Gesamteinnahmen	38.854 TEUR	35.462 TEUR
Umsatzerlöse	21.780 TEUR	20.423 TEUR
Personalstand	327	323
Personalaufwand	10.733 TEUR	10.614 TEUR
Amt für Ausbildungsförderung		
Anzahl erlassene BAföG-Bescheide	8.207	10.114
Ausbezahlte Fördermittel	50.695 TEUR	59.181 TEUR
Wohnheime		
Zahl der Wohnheime / Wohnanlagen	21	21
Zahl der Wohnheimplätze	3.625	3.628
Hochschulgastronomie		
Mensen	9	9
Ausgegebene Essen	1.977.409	1.891.454
Cafeterien / Cafebars	18	18
Summe der Verkaufserlöse	9.490 TEUR	9.008 TEUR
Kultur & Soziales		
Beratungskontakte	6.543	6.795
Zahl der Sozialberatungen	591	754
Veranstaltungen	87	56
Kinderbetreuungsstätten/-plätze	5 / 80	5 / 68

* Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Technische Hochschule Georg Simon Ohm, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Technische Hochschule Ingolstadt, Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Ansbach, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Evangelische Hochschule Nürnberg, Hochschule für Musik Nürnberg, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Augustana-Hochschule Neuendettelsau, Technische Universität Nürnberg

Anlage 4

Bilanz des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg, Anstalt des öffentl. Rechts, Erlangen, zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
A k t i v a		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.273.365,00 €	2.300.753,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	0,00 €	63.457,12 €
	<u>2.273.365,00 €</u>	<u>2.300.753,00 €</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	113.630.368,36 €	114.117.166,36 €
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.716.942,00 €	4.868.227,00 €
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	21.447.850,31 €	11.753.474,88 €
	<u>139.795.160,67 €</u>	<u>130.738.868,24 €</u>
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>25.500.000,00 €</u>	<u>26.500.000,00 €</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	345.061,49 €	320.087,25 €
2. Waren	15.324,50 €	16.116,70 €
	<u>360.385,99 €</u>	<u>336.203,95 €</u>
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	138.366,36 €	129.917,58 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.432.568,65 €	2.067.950,27 €
	<u>2.570.935,01 €</u>	<u>2.197.867,85 €</u>
III. Flüssige Mittel	<u>36.345.907,10 €</u>	<u>15.717.037,32 €</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	68.721,23 €	27.324,47 €
Summe	<u>206.914.475,00 €</u>	<u>177.818.054,83 €</u>

	2024	2023
P a s s i v a		
A. Eigenkapital		
Rücklagen	57.246.971,00 €	39.595.409,22 €
B. Sonderposten für Abschreibungen	65.574.778,62 €	63.107.363,63 €
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.417.610,00 €	1.621.890,00 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	73.406.411,01 €	65.861.516,97 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.629.454,69 €	966.846,36 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.935.087,18 €	4.222.016,65 €
	<u>79.970.952,88 €</u>	<u>71.050.379,98 €</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.704.162,50 €	2.443.012,00 €
Summe	<u>206.914.475,00 €</u>	<u>177.818.054,83 €</u>

Anlage 5

Gewinn- und Verlustrechnung des Studierendenwerks Erlangen-Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse im Rahmen des für gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Leistungsangebots	21.586.889,51 €	20.193.882,31 €
b) Übrige Umsatzerlöse	<u>193.529,02 €</u>	<u>229.553,12 €</u>
	21.780.418,53 €	20.423.435,43 €
2. Zuschüsse	7.038.465,71 €	6.014.855,32 €
3. Studierendenbeiträge	9.691.148,50 €	8.783.661,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>344.205,55 €</u>	<u>240.653,02 €</u>
	38.854.238,29 €	35.462.604,77 €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	4.674.164,37 €	4.339.935,96 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.715.724,76 €</u>	<u>6.257.582,24 €</u>
	11.389.889,13 €	10.597.518,20 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.733.870,50 €	10.745.209,76 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.088.232,63 €</u>	<u>3.012.218,54 €</u>
	13.822.103,13 €	13.757.428,30 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.147.272,20 €	3.192.904,91 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.006.501,76 €</u>	<u>2.800.296,76 €</u>
	<u>8.488.472,07 €</u>	<u>5.114.456,60 €</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	336.146,32 €	184.115,81 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	438.472,72 €	114.381,95 €
11. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>242.295,64 €</u>	<u>261.665,53 €</u>
	<u>532.323,40 €</u>	<u>36.832,23 €</u>
13. Ergebnis nach Steuern	<u>9.020.795,47 €</u>	<u>5.151.288,83 €</u>
14. Sonstige Steuern	95.193,52 €	120.984,50 €
15. Jahresüberschuss	<u>8.925.601,95 €</u>	<u>5.030.304,33 €</u>
16. Entnahme aus den Rücklagen	440.836,15 €	646.046,39 €
17. Einstellung in die Rücklagen	9.366.438,10 €	5.676.350,72 €
18. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00 €</u></u>	<u><u>0,00 €</u></u>

Anlage 6

Anteil der (geförderten) Antragstellenden und voll bzw. elternunabhängig geförderten Antragstellende

WiSe 2023/24	Förderfähige Studierende		Anträge		davon gefördert		eltern-unabhängig gefördert
	absolut		%	absolut	%	absolut	%
Ausbildungsstätte							
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	36.116	4.813	13,33	3.849	10,66	254	0,70
Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm	9.958	2.052	20,61	1.567	15,74	168	1,69
Kath. Univ. Eichstätt-Ingolstadt (ohne Abt. München)	4.650	618	13,29	482	10,37	28	0,60
Technische Hochschule Ingolstadt	6.535	875	13,39	602	9,21	49	0,75
Hochschule für angew. Wissenschaften FH Ansbach	3.247	677	20,85	485	14,94	41	1,26
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Abt. Triesdorf	1.734	281	16,21	218	12,57	22	1,27
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.035	264	25,51	198	19,13	39	3,77
Hochschule für Musik Nürnberg	450	48	10,67	41	9,11	1	0,22
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	301	71	23,59	63	20,93	7	2,33
Augustana Hochschule Neuendettelsau	71	11	15,49	8	11,27	2	2,82
Wilhelm Löhe Hochschule Fürth	417	19	4,56	11	2,64	1	0,24
Technische Universität Nürnberg	18	0	-	0	-	0	0
Institut für Verhaltenstherapie, Verhaltensmedizin und Sexuologie e.V.	k.A.	9	-	6	-	2	-
Zentrum für Aus- und Weiterbildung für Psychologische Psychotherapie	k.A.	1	-	1	-	0	-
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie	k.A.	5	-	2	-	1	-
Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen Nürnberg e.V.	k.A.	1	-	1	-	1	-
Gesamt	64.532	9.745	15,10	7.534	11,67	616	0,95
SoSe 2024							
Ausbildungsstätte							
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	33.541	4.315	12,86	3.321	9,90	206	0,61
Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm	9.453	1.829	19,35	1.337	14,14	140	1,48
Kath. Univ. Eichstätt-Ingolstadt (ohne Abt. München)	4.223	550	13,02	423	10,02	26	0,62
Technische Hochschule Ingolstadt	6.606	766	11,60	513	7,77	38	0,85
Hochschule für angew. Wissenschaften FH Ansbach	3.145	618	19,65	428	13,64	31	0,99
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Abt. Triesdorf	1.564	240	15,35	180	11,51	19	1,21
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.047	245	23,40	175	16,71	37	3,53
Hochschule für Musik Nürnberg	407	46	11,30	38	9,34	1	0,25
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	269	72	26,77	58	21,56	8	2,97
Augustana Hochschule Neuendettelsau	66	8	12,12	5	7,58	1	1,52
Wilhelm Löhe Hochschule Fürth	391	18	4,60	12	3,07	1	0,26
Technische Universität Nürnberg	21	0	-	0	-	0	-
Institut für Verhaltenstherapie, Verhaltensmedizin und Sexuologie e.V.	k.A.	9	-	4	-	2	-
Zentrum für Aus- und Weiterbildung für Psychologische Psychotherapie	k.A.	1	-	1	-	0	-
Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie	k.A.	8	-	3	-	1	-
Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen Nürnberg e.V.	k.A.	1	-	1	-	1	-
Gesamt	60.733	8.726	14,36	6.500	10,70	512	0,84

Anlage 7

Wohnplätze in den Wohnobjekten des Studierendenwerks

<u>Erlangen</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Alexandrinum	-	116	-	23	-	139
Julius-Wrede-Heime (Henkestr. I)	101	-	-	-	-	101
Stud. WH Ratiborer Straße	125	-	-	-	2	127
Stud. WH Sieglitzhof	110	-	-	-	-	110
Familienwohnheim Sieglitzhof II *	-	-	-	-	92	92
Stud. WH Doris-Ruppenstein-Str.	-	70	-	-	-	70
Stud. WH Erwin-Rommel-Str.	-	285	54	3	-	342
Stud. WH Campus Süd Erw.R.-Str.	-	372	2	38	-	412
Wohnanlage Hofmannstr.	10	112	8	-	-	130
Wohnanlagen Henkestr. II+III	-	159	62	38	-	259
Wohnanlage Hartmannstr.	-	194	124	42	-	360
Wohnung Kuttlerstr.	-	-	2	-	-	2
Summe	346	1.308	252	144	94	2.144
<u>Nürnberg</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Weinstadel/Wasserturm	72	-	-	-	-	72
Stud. WH Dutzendteich	192	2	-	3	-	197
Appart.-Haus Kühnhoferstr.	-	84	12	-	-	96
Wohnanlage Avenariusstr. **	-	-	-	-	-	-
Wohnanlage St. Peter	-	366	88	196	-	650
Intern. Stud. WH Max Kade	-	113	8	12	-	133
Summe	264	565	108	211	-	1.148
<u>Ansbach</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Schöneckerstr.	-	114	12	4	-	130
Summe	-	114	12	4	-	130
<u>Ingolstadt</u>	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Münzbergstr.	-	36	-	-	-	36
Stud. WH Beckerstr.	-	34	-	-	-	34
Stud. WH Hildegard-Knef-Str. 3	-	67	-	4	-	71
Stud. WH Hildegard-Knef-Str. 5	-	60	-	-	-	60
Summe	-	197	-	4	-	201
Gesamt	610	2.184	372	363	94	3.623

* Anzahl der Plätze in Doppelapartments/Familienwohnungen für Erwachsene; einige Wohnungen bieten außerdem Platz für Kinder

** keine Belegung - Abriss & Neubau in Planung

Anlage 8

Essenszahlen der Hochschulgastronomie im Jahr 2024

Essenszahlen	2023	2024	Abweichungen	
			Absolut	%
Mensa Langemarckplatz, Erlangen				
Studierende	346.909	351.325	4.416	+1,3
Bedienstete	32.206	32.494	288	+0,9
Gäste	6.788	6.454	-334	-4,9
Gesamt	385.903	390.273	4.370	+1,1
Südmensa, Erlangen				
Studierende	516.099	556.079	39.980	+7,7
Bedienstete	156.306	162.839	6.533	+4,2
Gäste	30.759	27.195	-3.564	-11,6
Gesamt	703.164	746.113	42.949	+6,1
Mensa Regensburger Straße, Nürnberg				
Studierende	79.697	85.272	5.575	+7,0
Bedienstete	32.888	37.494	4.606	+14,0
Gäste	8.305	2.477	-5.828	-70,2
Gesamt	120.890	125.243	4.353	+3,6
Mensa Insel Schütt, Nürnberg				
Studierende	228.074	275.064	46.990	+20,6
Bedienstete	41.032	47.776	6.744	+16,4
Gäste	36.589	11.122	-25.467	-69,6
Gesamt	305.695	333.962	28.267	+9,2
Mensa Eichstätt				
Studierende	94.563	94.771	208	+0,2
Bedienstete	19.036	21.647	2.611	+13,7
Gäste	2.232	2.185	-47	-2,1
Gesamt	115.831	118.603	2.772	+2,4
Mensateria Gasthof Adler				
Studierende	27.174	25.801	-1.373	-5,1
Bedienstete	3.940	4.222	282	+7,2
Gäste	198	455	257	+129,8
Ersatzmensa	18.576	17.903	-673	-3,6
Augustana Hochschule				
Gesamt	16.960	15.999	-961	-5,7
Gesamt	66.848	64.380	-2.468	-3,7
Mensa Ingolstadt				
Studierende	107.870	108.779	909	+0,8
Bedienstete	30.315	33.731	3.416	+11,3
Gäste	789	1.827	1.038	+131,6
Gesamt	138.974	144.337	5.363	+3,9
Mensa Ansbach				
Studierende	36.589	37.698	1.109	+3,0
Bedienstete	13.224	13.559	335	+2,5
Gäste	4.336	3.241	-1.095	-25,3
Gesamt	54.149	54.498	349	+0,6
Gesamtzahl Studierendenessen	1.472.511	1.568.691	96.180	+6,5
Gesamtzahl sonstiger Essen	418.943	408.718	-10.225	-2,4
Gesamtzahl	1.891.454	1.977.409	85.955	+4,5

Unser Team 2024

Antje Abendroth	Dominik Friedrich	Nalan Kesriyeli	Adharsh Murugesan	Anette Schwab
Thomas Abendroth	Kerstin Frühwald	Mohamed Hicham Ilyes Khaldi	Ramamoorthy	Dorothee Schymik
Daniel Adam	Martin Fürst	Rony Khan	Irena Music	Calina Scripciuc
Agorsu Agbeadah	Kristin Fues	Tirhass Kidane	Mohamed Muwanya	Christina Sedlacek
Fayez Ahammad	Grzegorz Gajos	Thomas Kirsch	Madhuri Santosh Nadkarni	Jörg Sennefelder
Sima Ahmadi	Marianna Gebalska	Thomas Klaußner-Ries	Roland Nägel	Tim Siebenäuger
Marianne Alex	Nicole Gebhard	Renate Klein-Schmitt	Selina Nägel	Patricia Siegert
Eduard Alijaj	Melanie Geisler	Detlev Klose	Marion Nagat	Sara Siegerth
Smajl Alijaj	Michael Gensch	Kerstin Kohlbauer	Cornelia Nagel	Ronilla Silva
Nada Andelic	Jakob Gietl	Evelyn Kolb	Nahar Sultana Neha	Simone Simon
Andrea Arndt	Adriana Carolina	Michele Kopp	Mala Netter	Alisa Simpson
Michael Arndt	Gil Sanchez	Valentina Korolew	Quoc Hoan Nguyen	Carina Singer
Jesusa Arsenio-Kölbel	Eleni Giota	Elzbieta Kot	Thi Trang Nguyen	Gisa Sokolova
Babette Bachmann	Claudia Göbel	Jana Kovalikova	Khondoker Nimul Islam	Thomas Spengler
Christian Bachmann	Arzu Gökoce	Rosa-Maria Kowalski	Sebastian Nolte	Gertrud Spiegel
Stefan Bade	Rüdiger Görlitz	Tatjana Kraft	Regina Nüßlein	Olga Spitkova
Marcella Bagschik	Denny Goldammer	Dorothea Kranz	Dominik Özbe-Schönfeld	Romina Stanojevic
Gaurav Basheer	Waldemar Gort	Nadine Kranzler	Sabine Otto	Isabel Steger
Claudia Bauer	Julius Granow	Lydia Kraus	Cori Paradeiser	Romina Stilkerich
Lea Bauer	Ute Greger	Markus Krieger	Amrei Pauli	Monika Stockhammer
Julia Bayer	Christine Grois	Valentina Krohe	Margit Paulini	Watsana Strehl
Karoline Bayer	Corina Groß	Daniela Krstic	Marijana Pavlovic	Marina Strika
Claudia Beck	Anna Grzebowski	Medina Krstic	Magdalena Pejic	Celina Strobel
Phimporn Beck	Melanie Gumbmann	Radmila Krstic	Michaela Pepe	Helmut Stützer
Nenja Bergbauer	Liyi Güntner	Nina Kühnl	Maria Perperidis	Beate Styra
Milena Bergmann	Yusuf Gürescioglu	Thomas Kühnl	Annika Pfliegerl	Mihriban Ülkü Sucu
Bernie Jason Bernales	Hannelore Gütthlein	Daniel Kuhn	Patarin Phousavanh	Sebastian Süß
Elsie Bernales-Windisch	Ellen Haas	Brigitta Kunert	Robert Piatka	Dinh An Ta
Rishov Biswas	Kay Julian Haas	Silke Kunkel	Eva Piechocinski	Magdalena Tadic
Roy Block	Jürgen Häfner	Andrea Kunz	Sina Marie Pietrucha	Kadriye Tanrikolu
Silvia Böhm	Teresa Hähnel	Stefan Kunz	Ayline Alyssa Pitroff	Kamilla Taut
Antonia Boschert	Ulrike Hagel	Alla Kurr	Diana Plachert	Michaela Thaler
Melanie Branburgs	Andrea Hahn	Katrin Kuske	Harald Plachert	Maghalakshmi Thanihaimalai
Harald Brandl	Helene Hanczig	Brigitte Lachenmayr	Nina Plachert	Walburga Treffer
Ana-Cosmina Brejan	Siazie Hatzl Mamout	Alena Lazzara	Ange Plennert	Sebastian Uhlendorf
Birgit Brucker	Elisabeth Heinze	Susanne Lea	Brigitte Pohl	Milagros Uhlig
Irmgard Brucker	Manuela Heise	Viktoria Lehmann	Galina Popova	Mario Ullmann
Sandra Brucker	Florian Hellmuth	Belinda Lestiono-Tan	Michaela Postatny	Wolfgang Ulrich
Annenmarie Bruckner	Lorena Henig	Lina Leutheuser	Elizabeth Provan-Klotz	Ana-Maria Untch
Alexander Buchner	Beate Henneberg	Stefanie Liebl	Christiane Pusch	Saqib Usman
Uta Buckel	Juliane Henning-Bortmes	Günter Liegl	Katrin Rachel	Praveen Kumar Vadlamani
Xenia Buyken	Selma Henschel	Stefan Lindinger	Stephan Rachel	Fayelen Seleni Valderrey Perez
Melvin Canoneo	Brigitte Herrmann	Helga Lippold	Gowtham Rajendran	Till Voigt
Georgios Chatzigagidis	Markus Hertel	Selina Lo Giudice-Cole	Ildigo Rajk	Dirk Voit
Thi Ngoc Trâm Châu	Esther Heubeck	Helga Löffler	Narendran Ramamoorthy	Anamika von der Kall
Bozena Czejnowska	Matthias Heubeck	Manuela Löhr	Sanja Ray	Stefan Wagner
Zhaojun Chen	Karin Hiersigk	Hans Günther Löw	Lara Reichhardt	Sonja Walter
Amandine Coursodon	Renata Hinz	Gerd Lorber	Melanie Reinl	Bo Wang
Simon Czernoch	Alexander Höcht	Anke Lotter	Lydia Reinwald	Stefanie Weber
Posh Raj Dahal	Annett Höhne	Gerlinde Magargiu	Kerstin Reithmayer	Agnieszka Wehrle
Roberta Dal Betto	Patrick Hönlein	Michelle Maier	Marianne Retzlaff	Michael Weiglein
Manh-Phi Dao	Volker Hörauf	Karin Maletzky	Katharina Richter	Wolfgang Wein
Julia Deane	Philipp Hofmann	Vladimir Malinkovich	Ralph Riedel	Sophie Weisel
Lars Dedecjus	Claudia Holmer	David Mandingorra Benlloch	Lisa Römer	Marlene Weiser
Petra Dellermann	Tatjana Holzbecher	Herta Marx	Gertrud Roth	Nicole Weiß
Mona Dillingner	Clarence Ferrel Hosea	Stephanie Mauckner	Klaus Rümpelein	Stephan Weiß
Marianne Dilly	Christopher Huber	Margit Mauser	Larissa Rung	Jana Weißmann
Miki Dimishkov	Gizem Hürtlen	Jay Shailesh Mavadiya	Agnes Ružojevic	Uta Weißmann
Svetlana Dimishkov	Harald Hüttel	Gisela Mayer	Annette Sämman	Eric Welzel
Venetka Dimitrijeva	Susanne Huqqani	Selina Mayer	Marion Saffer	Verena Wening
Quang Hung Dinh	Mirella Iazurlo	Sabine Mayhak	Iris Sägh	Falk Wenzel
Bao Han Doan	Safwan Idlbi	Daniel Mebert	Rabie Salame	Rudolf Widmer
Rodica Dragomir	Ramona Ilgner	Andrea Meischak	Betti Sankul	Joshua Wieder
Marina Dresel	Claudia Iovanovici	Lea Menzel	Rute Santos de Brito Kraus	Roland Wölfel
Marlisa Dumhard	Anne Issenmann	Noemi Menzel	Priscila Saubach	Birgit Wörlein
Ogulshat Durdyeva	Melanie Jacobi	Annette Merideno Polo	Sabine Sauer	Christin Wolter
Ayda Düzel	Elena Jäger	Martin Meßbacher	Petra Schaffer	Rawiwan Xayavong
Katharina Eckert	Jeannine Jahn	Constanze Meßthaler	Uwe Scheer	Sitian Yang
Fatma Eksi	Joachim Jahn	Michaela Metscher	Silvia Schellig	Saijad Yazdanpanah
Taha El Sayed	Martina Jahn	Mathias M. Meyer	Steffen Schlegel	Burak Yildirim
Anusche Elahy-Senel	Mohammed Adnan Kadhim	Kai Meyer-Pries	Sabine Schlüter	Nazmiye Yilmaz
Alina Enders	Schno Kadir	Rofail Miah	Carmen Schmid	Elisabeth Zametzer
Corinne Enkhardt	Peggy Kaiser	Dominic Mikolajetz	Michelle Schmidpeter	Marikieta Zaranikiou
Maria Ernt	Yajitha Kandregula	Vanessa Milutinovic	Natalia Schmidt	Maria Zavaczki
Nicole Ernt	Emel Kandur	Anja Minks	Rosa Maria Schmidt	David Zeiß
Sabine Eschelbach	Wazira Kane	Marianne Mirsberger	Sabine Schmidt	Heidrun Zell
Jazmin Espinosa	Helga Kanofsky	Luis Miguel Molina Morales	Rita Schmith-Carey	Silvia Zenk
Maria Exner	Saeed Karimi Karimi	Anna Morck	Klaus Schmitt	Jiaxin Zhang
Anna Ferrazin Motta	Thomas Karl	André Müller	Relendes Schöneich	Yihang Zhang
Josef Fike	Elza Kayser	Christiane Müller	Ingrid Scholl	Wenhan Zhu
Alexandra Fischer	Leander Kehr	Claudia Müller	Lakisha Scholz	Dardane Zhuniqi
Katrin Fischer	Rebecca Kehr	Georg Müller	Jan Schrödel	Hildegard Zinz
Sebastian Fischer	Anna-Lena Keiblinger	Harald Müller	Zdzislawa-Joanna Schubert	Kristian Zinz
Robert Flammersberger	Jonathan Keltsch	Kerstin Müller	Isabell Sandra Schuck	Marianne Zinz
Frank Förster	Abinaya Kesavan	Tanja Müller	Martin Schütz	

